Sonnabend, 9. Dezember. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10 088. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ., durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1876.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 9. Dezbr. Der gestern Abend stattgefundenen Versammlung der antitürkischen Conferenz präsidirte Lord Shaftesbury. Er hielt eine längere Rede, in der er sich in antitürkischem Sinne aussprach, sich gegen die Fortdauer der türkischen Herrschaft in den christlichen Provinzen erklärte und ein vorsichtiges Zusammengehen mit Rußland, so lange dasselbe ausführbar sei, verlangte. Gladstone führte aus, das Land mißbillige die die Türkei begünstigende Politik, für welche Disraeli persönlich verantwortlich sei. Die Türkei habe den Pariser Vertrag verletzt und vernichtet. Die britische Regierung habe die Türkei dazu ermuntert. Die britische Regierung sei dafür geneigt, daß der Marquis Salisbury auf der Conferenz die türkische Tyrannei und Corruption unterstütze. Der absoluten ottomanischen Suprematie in Bulgarien, Bosnien und der Herzegowina müsse ein Ende gemacht werden, wozu eine fremde Intervation unbedingt nothwendig sei. Gladstone sprach sich ferner anerkennend aus über den Czaren und das russische Volk und schloß damit, England müsse zum Befreiungswerk im Orient beisteuern.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 8. Dezbr. Die Minister haben aus Anlaß der Cabinetskrisis gestern und heute mit Delegirten der Gruppen der Linken Besprechungen gehabt; die Delegirten haben dabei indeß ein Programm vorgeschlagen, das sowohl dem Marschall-Präsidenten wie den Ministern unannehmbar zu sein scheint. Bis jetzt ist eine definitive Entschließung von den Ministern noch nicht getroffen.

Bukarest, 8. Dezbr. Die Deputirtenkammer hat zur Bestreitung der Ausgaben für die concentrirte Armee bis zum Ende dieses Jahres einen Credit von 1 045 000 Lei bewilligt.

Washington, 8. Dezbr. Im Senat ist die Vornahme einer Untersuchung über die Vorgänge bei der Wahl in Oregon beantragt worden. — Der von den Republikanern gewählte Chamberlain ist als Gouverneur von Südcarolina installirt worden.

Danzig. 9. Dezember.

Gestern hat der deutsche Reichstag um des katholischen Feiertages willen seine Sitzungen aussetzen müssen.

Selbst in Berlin können sich die Liberalen bei den Reichstagswahlen nicht mehr den Luxus eines häuslichen Zwistes gestatten. Bei uns sind es die Polen und Ultramontanen, welche Alle zum Zusammengehen zwingen, die mit der Gründung und bisherigen Entwickelung des Deutschen Reiches im großen Ganzen einverstanden sind — wird doch in der „Germ.“ die Hoffnung ausgesprochen, daß im Danziger Landkreise der ultramontane Candidat Pfarrer Mühl diesmal schon im ersten Wahlgange den Sieg über Albrecht davontragen wird; man rechnet dort ausgesprochenermaßen, sicher vergeblich, darauf, daß die „Conservativen“ diesmal den Ultramontanen in die Hände arbeiten werden — in Berlin sind es die Socialdemokraten, welche zur Einigkeit zwingen. Um nicht durch Zersplitterung der Liberalen die Aussichten der Socialdemokraten indirect zu steigern, haben die Berliner Nationalliberalen beschlossen, diesmal keine besonderen Candidaten aufzustellen, sondern mit der Fortschrittspartei, weil diese in der Hauptstadt die Mehrheit hat, zusammenzugehen.

Wie bei den Landtagswahlen, so wird auch bei den Reichstagswahlen, wie es leider scheint, die Provinz Schleswig-Holstein uns abermals das traurige Schauspiel eines heftigen Kampfes zwischen den liberalen Fractionen darbieten, und dadurch werden diese nicht sich selbst, sondern nur den gemeinsamen Gegnern nützen. Die pseudodemokratische, mit den Socialdemokraten liebäugelnde „Frankf. Ztg.“ bespricht die Aussichten der verschiedenen Parteien bei den künftigen Reichstagswahlen mit der Objectivität, welche ihr bei ihrem Standpunkte möglich ist, und geht dabei die einzelnen Provinzen und Bundesstaaten der Reihe nach durch. Was sie über die Provinz Schleswig-Holstein sagt, ist, wenn auch nicht ganz ungefärbt, doch auch für uns belehrend genug; wir können daraus lernen, wie wir es nicht machen sollen, darum lassen wir die betreffenden Auslassungen hier folgen:

„Den großen Befürchtungen auf der einen Seite, mit denen man dem Ausfall der Wahlen in Schleswig-Holstein entgegensieht, entsprechen gleiche Hoffnungen auf der andern Seite, und weder dort noch hier kann man von Uebertreibung reden. Wenn wir die verschiedenen Berichte aus den Wahlkreisen prüfen, so erhalten wir den bestimmten Eindruck, daß sich in der Vertretung Schleswig-Holsteins bedeutende Veränderungen vollziehen werden, daß der Liberalismus hier auf der ganzen Schlachtlinie der Socialdemokratie unterliegen wird. Nicht nur, daß es der letztgenannten Partei gelungen ist, unter den Bauern und Landarbeitern Propaganda zu machen und in ackerbautreibenden Districten festen Fuß zu fassen; es kommt ihr noch der Antagonismus zu Statten, der zwischen der Fortschrittspartei und den National-Liberalen besteht und naturgemäß bestehen muß. Denn die schleswig-holsteinische Fortschrittspartei hat sich zum größten Theile aus den partikularistisch-demokratischen Massen rekrutirt, welche die Annexion Jahre hindurch bekämpft haben und erst nach 1870 mit der vollbrachten Thatsache sich auszusöhnen begonnen haben, der Nationalliberalismus aber hat seinen Stamm in den Annexionisten und wird von Führern geleitet, die ihren rechten Platz eher im gouvernementalen Lager als in einer liberalen Fraction finden würden. Hieraus ergiebt sich der schroffe Gegensatz dieser Parteien, so erklären sich die Fehden, die bei den Landtagswahlen geführt wurden und von deren Fortsetzung jeder Tag Kunde giebt. Die Nationalen erscheinen dem Fortschritt als willenlose Schleppenträger der ministeriellen Politik, jene verpönen den Fortschritt als systematische eigensinnige Opposition à tout prix, als mit Phrasen und Vorwänden verhüllte Reichsfeindschaft. Was Wunder, daß sich hier der Dritte freut, und dieser Dritte ist der in der Agitation unermüdliche Socialismus. Die Reste der Landespartei, so wie agrarische Anfänge und Versuche haben daneben nicht viel zu bedeuten, und wo sie von Einfluß sind, da kommt derselbe sicherlich nicht dem Liberalismus zu Statten, sondern trägt nur zur Zersplitterung der Stimmen bei, die dem Socialismus nichts weniger als unerwünscht sein muß; zumal derselbe bei etwaigen Stichwahlen auf einen Stimmenzuwachs wenigstens aus dem particularistischen Lager rechnen kann. Wenn es sich bestätigen sollte, daß die Socialdemokratie ihrerseits der Landespartei beistehen will, einen Wahlkreis zu erwerben, so darf man wohl im Allgemeinen ein Zusammenwirken der particularistischen und socialdemokratischen Elemente als wahrscheinlich bezeichnen.“

Unser publicistischer College v. Diest-Daber ist sehr rührig in seinem Geschäfte. Er hat schon wieder eine Broschüre zu dem Preise von 1 Mk. erscheinen lassen (Entgegnungen auf die Angriffe der Herren Lasker, v. Bennigsen u. s. w. Berlin, Puttkammer und Mühlbrecht). Diesmal hat er sich die Sache shrr leicht gemacht: Er hat die Vertheidigungen der Herren Lasker, Bennigsen, Plehn und Gobbin gegen Diest'sche Verleumdungen und seine eigenen Erwiderungen in der „Kreuz-Ztg.“ abgedruckt Nach Diest's Meinung hätten die von ihm Beschuldigten wohl eigentlich gar nicht das Recht, sich zu vertheidigen, sie müßten sich von der „Hydra“ einfach erwürgen lassen; denn ihre Vertheidigungen werden von ihm „Angriffe“ benamst. Mit Eifer und Fleiß hat er noch einigen Schmutz in sein Machwerk zusammengetragen, der von einzelnen dem gleichen unreinlichen Geschäfte Huldigenden den von ihm Angeschuldigten nachträglich noch nachgeworfen ist. Weil aber mit allem diesem der Raum noch nicht ausgefüllt ist, den die Diest'schen Broschüren für den Preis von 1 Mk. anständiger Weise ausfüllen müssen, so hat der industrielle Autor, der eigene Gedanken nicht hat, noch 18 Seiten über die Central-Boden-Creditgesellschaft aus den Schriften von Wilmanns, der „bekannten Autorität“ Levy Sternberg, von Rudolf Meyer u. A. abgeschrieben.

Auf die Verleumdungen, wie sie in „ritterlicher“ Weise jetzt von einer Schaar kleiner Gernegroße nach dem Grundsatz „Semper aliquid haeret“ als Mittel angewandt werden, das jetzige Regime zu stürzen und sich selbst emporzuzappeln, paßt wohl kein Bild besser als das von Herrn v. Diest so oft gebrauchte Bild von der Hydra, der stets ein neuer Kopf nachwächst, sobald man den alten abgeschlagen. Die Art und Weise, wie dabei gegen die Abgeordneten v. Bennigsen und Karl Braun von der „Hydra“ verfahren wurde, wird von Alexander Meyer in der „Schl. Pr.“ in folgender köstlichen Weise geschildert:

„Einem Manne wird vorgeworfen, er habe sich eine Eisenbahnconcession verschafft und dieselbe, nachdem er sie erhalten, für 600 000 Thlr. verkauft. Sechsmalhunderttausend Thaler ist günstig; wäre gesagt worden: „eine halbe Million“, so wäre die Summe allzurund gewesen und hätte Verdacht erregt, aber 600 000 Thlr. — das sieht nach genauer Information aus und erweckt Zutrauen. Nun weist der Mann nach, daß er nicht einen Pfennig an der Eisenbahn verdient; er habe sich im Interesse des betreffenden Landestheils um dieselbe bemüht, ohne einen eigenen Gewinn daraus zu ziehen. Die Beweise sind so überzeugend, daß ihnen nicht widersprochen werden kann. Im Umsehen hat die Hydra einen neuen Kopf. Bei der Eisenbahn sei eine Mehrausgabe von Einer Million dadurch erwachsen, daß man eine Curve gebaut. Diese Curve hat nur den Zweck gehabt, die Bahn bei der Zuckerfabrik jenes Mannes vorüberzuführen. Neuer Gegenbeweis! Erstens hat die Curve nicht eine Million gekostet; zweitens ist die Curve durch Terrainverhältnisse gebieterisch gefordert worden; drittens hat zur Zeit des Baues eine Zuckerfabrik dort nicht existirt. Thut nichts! Es giebt: 1) eine Eisenbahn, 2) eine Curve, 3) einen Bahnhof und 4) eine Zuckerfabrik. Also alle Elemente zu einer wirksamen Verdächtigung sind gegeben; wie man diese Elemente zusammensetzt, ist eine untergeordnete Frage. Was soll man dagegen thun? Schließlich wird jede Eisenbahn mehr oder weniger in Curven gebaut; jede Eisenbahn wird mit mehr oder weniger Bahnhöfen ausgestattet und jeder Bahnhof liegt in größerer oder geringerer Nähe von bewohnten und benutzten Etablissements. Jede Eisenbahn ist dazu bestimmt, dem allgemeinen Nutzen zu dienen, und das kann sie schließlich nur, wenn sie dem Nutzen einer größeren oder geringeren Anzahl einzelner Individuen dient und Niemand wird sich um eine Eisenbahn bekümmern, die ihm gar keinen Nutzen bringt.

„Einem Anderen wird vorgeworfen, er habe einen betrügerischen Prospect unterschrieben. Er weist nach, daß er den Prospect nicht unterschrieben hat, daß sein Name unter demselben gemißbraucht ist. Die Entschuldigung ist nicht ausreichend! Er hätte den betrügerischen Prospect dem Staatsanwalt denunciren sollen. Freilich ist bis zur Stunde nicht nachgewiesen, daß der Prospect wirklich betrügerisch war; aber auch das rechtfertigt ihn nicht. „Mein Herr, Ihr toller Hund hat mich gebissen“! „„Ich bitte Sie, mein Herr, er hat Sie ja nicht gebissen.““ „Gleichviel, wie leicht hätte er mich beißen können.“ „„Aber der Hund ist ja auch gar nicht toll.““ „Gleichviel, wie leicht hätte er toll sein können.“

Während die Nachtischplaudereien des Fürsten Bismarck in Oesterreich nur sehr Wenigen gefielen, constatiren die verschiedensten Wiener Blätter den günstigen Eindruck seiner Reichstagsrede. So sagt das offiziöse Fremdenblatt: „Diese offene Anerkennung der Interessengemeinsamkeit findet in allen politischen Kreisen lebhaften Wiederhall. Mehrseitig wird auch mit Genugthuung hervorgehoben, daß die Constatirung der Existenz des Dreikaiserbundes aus dem Munde des Fürsten Bismarck eine schlagende Widerlegung jener Speculationen sei, die auf Zerwürfnisse zwischen den drei Mächten rechnen. Oesterreichs Friedenspolitik findet in so offener Anerkennung des mächtigen Nachbarstaates die sicherste Gewähr, in der eigenen Kraft des Reiches aber den besten Schutz.“ Der letzte Satz ist eine milde Zurückweisung der deutschen Protection, welche man in Bismarcks ersten Plaudereien finden wollte.

Der Pariser „Moniteur“, das Organ des französischen Ministeriums des Auswärtigen, schreibt über die Rede Bismarck's im Reichstage: „Der Kanzler stellt darin Deutschland als eine durch unzerstörbare Gemeinschaft der Sympathieen und Interessen mit Rußland verbundene Macht dar. Er bestätigt, daß der Kaiser Alexander gegen eine jede Eroberung im Orient ist und sein wird, und daß er von Deutschland nichts verlangt, was das übersteigt, was man sich unter Nachbarn schuldig ist, mit denen man befreundet, und welches eine Entschädigung erheischt, welche anzudeuten das Berliner Cabinet übrigens sehr verlegen sein würde. Endlich betonte der Fürst zu verschiedenen Malen, daß er die Politik niemals mit den fiscalen und industriellen Fragen vermenge, was uns zu glauben gestattet, daß die Weigerung Deutschlands, sich an der Ausstellung von 1878 zu betheiligen, nichts Beunruhigendes für die guten Beziehungen zwischen Frankreich und dem Berliner Cabinet hat. Bis dahin enthält die Rede des Kanzlers nichts Ungewöhnliches. Nur wird man bemerken, daß er vermied, auf die Lage Oesterreichs anzuspielen, von welcher er in letzter Woche mit so großem Wohlgefallen sprach. Vielleicht ging die Auseinandersetzung über das Maß einer offiziellen Erklärung hinaus. Wie dem nun auch sein mag, Oesterreich glänzt in der Rede vom 5. Dezember durch seine Abwesenheit. [?] Dagegen kam Fürst Bismarck auf die Idee zurück, daß zwischen Deutschland und England eine Tradition von guten Beziehungen besteht, welche weder den Frieden noch den Drei-Kaiser-Bund bedroht. Diese Sprache ist neu, sie ist der Ausdruck eines charakteristischen Zuges in der Haltung des Berliner Cabinets, denn wenn wir ein gutes Gedächtniß haben, so hat man seit vier Jahren Alles aufgeboten, um den Schleier zu verdichten, welcher diese Tradition der guten Beziehungen den Augen des Publicums entzog. Von Frankreich sprach der Kanzler nur, um zu constatiren, daß unser Land im Orient wenig mehr Interesse als Deutschland habe. Denn wir können nicht glauben, daß er auf Frankreich anspielte, als er den Fall voraussah, daß er vielleicht um drei Jahre des Wohlwollens von Rußland benöthigt sei, und hinzufügte, daß er sich ein verbündetes Kaiserreich nicht entfremden wolle, indem er in diesem Augenblick staatsökonomische Repressalien ergreife.“ Diese Auslassungen sind jedenfalls bezeichnender für Decazes' Ansichten, als für Bismarck's Rede.

In Konstantinopel haben seit Salisbury's Ankunft die Vorbesprechungen der Conferenzmitglieder begonnen. Russischer Seits hat man, wie officiös aus Petersburg gemeldet wird, „um Schwierigkeiten und Verzögerungen der Conferenz-Verhandlungen so weit als thunlich zu vermeiden“, dem General Ignatieff eine große Actionsfreiheit gelassen.

Victor Emanuel steckt bekanntlich bis über die Ohren in Schulden und will jetzt das radicale Cabinet benutzen, um dieselben dem Staate aufzupacken und eine höhere Civilliste auszuwirken. Bei der gegenwärtigen großen Majorität des liberalen Ministeriums kann es dieses vielleicht wagen, den König von seinen Manichären zu befreien und seinen kostspieligen Liebhabereien gemäß zu dotiren. Das frühere conservative Cabinet Minghetti hätte es nicht wagen dürfen, es würde von der Linken zerfleischt worden sein. Ueber das Project wird von vorgestrigem Datum von Rom telegraphirt: „Aus bester Quelle verlautet, die Regierung bereite einen Gesetzentwurf vor, welcher die Reform der Civilliste betrifft, und unterhandle gleichzeitig zu dem Zwecke, die Civilliste von den sie belastenden Schulden zu befreien. Die Civilliste würde dem Staate eine größere Anzahl von Immobilien, worunter die Paläste zu Venedig und Caserta, vielleicht auch den in Florenz abtreten und dieser dafür ihre Passiva übernehmen. Die Civilliste selbst würde nur um 775 000 Lire erhöht, welcher Betrag, capitalisirt, beiweitem nicht die vierundzwanzig Millionen aufwäge, welche bie Civilliste in den letzten sechs Jahren freiwillig zurückließ. Das Staatsbudget endlich würde mit kaum 700 000 Lire mehr belastet.“

Deutschland.

△ Berlin, 8. Dezbr. Der Bundesrath hielt heute Mittag 1 Uhr eine kurze Plenarsitzung unter dem Vorsitz des Staatsministers Hofmann lediglich zum Zwecke, um sich über die Frage wegen des Dresdener Kasernenbaues, sowie bez. einiger Punkte in Betreff des Gesetzes über die Veränderung einiger Wahlkreise zu verständigen. Gegenüber dem letztgedachten Gegenstande ist es fraglich, ob die Regierung, wie man wissen wollte, in der That sich zu einer Zurückziehung des gesammten Gesetzentwurfes entschließen wird. Es heißt, daß hinsichtlich einzelner Reichswahl-Bezirke sich eine Abänderung als ein unabweisliches Bedürfniß herausgestellt hätte. — Die dritte Lesung des Reichshaushaltsetats wird im Reichstage sich ziemlich schnell abwickeln, nachdem die Erörterungen über die auswärtige Politik durch die Interpellation Richter erledigt worden sind. Zu Weiterungen wird hauptsächlich der Postetat führen, weil man auf die bekannte Verfügung der Bromberger Oberpostdirection und die Beschwerden der Socialdemokraten über angebliche Verletzung des Briefgeheimnisses wird eingehen müssen. Die Telegraphen-Anleihe soll am Montag auf die Tagesordnung kommen. Der General-Postmeister wird zur Veranschaulichung der unterirdischen Telegraphen-Anlagen eine Anzahl Proben von Telegraphenkabeln auf dem Tisch des Hauses niederlegen lassen. Uebrigens kommt die bezügliche Vorlage, sowie das Gesetz über die Einführung von Ausgleichungsabgaben kaum vor morgen früh zur Vertheilung. Beide Entwürfe befinden sich mit eingehenden Motiven noch zum Druck.

— Die Weinausstellung im Reichstage wird sehr große Dimensionen annehmen. Es sind laut Mittheilung der „Tribüne“ nahezu tausend Flaschen deutscher Weine angemeldet, bei denen selbstverständlich die edelsten Sorten am zahlreichsten vertreten sind. Man geht damit um, die „Weinprobe“ mit einem Diner zu verbinden, doch ist es fraglich, ob diese Veranstaltung wie das Fischessen im Foyer des Reichstages wird stattfinden können. Räumliche Verhältnisse und anderweite Rücksichten dürften die Verlegung in einen größeren Saal Berlins nöthig machen.

— Der Gesandte am Hofe zu Athen, Geh. Legationsrath v. Radowitz, wird wahrscheinlich wegen seiner Vertrautheit mit dem Orient vorläufig aus seiner gegenwärtigen Stellung im Auswärtigen Amte nicht ausscheiden. An seiner Stelle wird der Geh. Legationssecretär Baron v. Bülow, Sohn des Staatssecretär v. Bülow, zum Geschäftsträger in Athen ernannt werden.

* Breslau, 7. Dezbr. Der 25. schlesische Provinzial-Landtag, dessen Sitzungen heute Vormittag der stellvertretende königl. Commissarius, Regierungs-Vicepräsident Juncker v. Ober-Conreid, für geschlossen erklärte, erledigte in seiner siebentägigen Session 60 Vorlagen. Seitens der Staatsregierung waren nur drei Vorlagen eingegangen, betreffend die Wahlen zu den Bezirksverwaltungsgerichten, zu den Bezirks-Commissionen für die klassificirte Einkommensteuer und für die Ober-Ersatzcommissionen. Eine Vorlage betraf den Antrag eines Mitgliedes. Von den 56 Vorlagen des Provinzial-Ausschusses betrafen vier Verwaltungsberichte. Drei Vorlagen bezogen sich auf Rechnungs-Dechargirungen, zwei auf Subventionen aus dem Landtags-Dispositionsfonds, zwölf Vorlagen beschäftigten sich mit Etats, zehn Vorlagen behandelten Statuten und Reglements, sechs Vorlagen hatten Wahlen zum Gegenstande, 20 Vorlagen betrafen verschiedene, in keine bestimmte Kategorie zu gruppirende Gegenstände. Gestern beschäftigte sich der Landtag mit der Vorlage betr. Uebernahme sämmtlicher Kreis-, Actien- und Privat-Chausseen seitens der Provinz und die gleichzeitige Aufhebung der Chausseezölle. Es handelt sich hier um die Uebernahme und spätere Unterhaltung von fast 400 Meilen Chausseen. Es stellen sich dem Unternehmen vor Allem finanzielle Schwierigkeiten entgegen. Der Provinzial-Landtag hat sich demgemäß auch nach lebhafter Discussion nicht in der Lage gesehen, schon jetzt entscheidende Beschlüsse zu fassen und den Antrag des Wegebau-Ausschusses angenommen, lautend: „Behufs Vorbereitung einer eventuellen Uebernahme sämmtlicher Chausseen (Kreis-, Actien-, Privat-Chausseen) in die Unterhaltung durch die Provinz und einer Aufhebung aller Verkehrszölle wird der Provinzial-Ausschuß beauftragt, dem 26. Provinzial-Landtage eine Denkschrift vorzulegen, welche den Umfang der dadurch der Provinz erwachsenden Kosten klarzulegen — und falls nach dem Ermessen des Provinzial-Ausschusses eine Durchführung einer oder beider Maßregeln angezeigt erscheint, geeignete Vorschläge nach dieser Richtung zu enthalten hat.“

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. December. Abendsitzung des Abgeordnetenhauses. Nachdem der Generalberichterstatter zum Schluß nochmals das Wort genommen und unter beifälliger Zustimmung des Hauses auf die hervorragende Thätigkeit des Ministerinms hingewiesen hatte, wurde mit allen gegen 6 Stimmen beschlossen, den vom Ausschuß vorgeschlagenen Budget-Entwurf als Grundlage für die Specialdebatte anzunehmen.

Pest, 7. December. Der Vertreter Oesterreich-Ungarns in Belgrad ist angewiesen worden, wegen der Verletzung der diesseitigen Territorialhoheit durch die von serbischen Polizeibeamten an Bord des österreichischen Postschiffes „Radetzky" vorgenommenen Handlungen von der serbischen Regierung energisch Statisfaction zu verlangen. Zur Unterstützung dieses Verlangens sind zwei Donaumonitors nach Semlin abgegangen. — Die von einem Wiener Blatte gebrachte Nachricht, daß seisens der österreichisch-ungarischen Regierung die Occupation Bosniens beschlossen worden sei, entbehrt, sicherem Vernehmen nach, jeder Begründung.

Schweiz.

Bern, 5. Dezbr. Die Lesebuch-Frage im Canton St. Gallen ist dieser Tage ausgefochten worden. Die Ultramontanen hatten gegen das freisinnige Lehrbuch unter Führung des Bischofs Greith einen Kreuzzug eröffnet und ca. 17 000 Unterschriften dagegen zusammengebracht. Sie führten in ihren Beschwerden aus, daß das Buch nur von protestantischen und nicht auch von katholischen Größen erzähle, und Probestücke beinahe ausschließlich aus den Schriften protestantischer Autoren schöpfe, während aus der Literatur und den Schriftstellern älterer und neuerer Zeit der katholischen Kirche darin wenig oder gar nichts zu entdecken sei. Unter 33 Nummern lyrischer Gedichte und 73 Nummern prosaischer Lesestücke sei kaum Eines oder das Andere katholischen Autoren zuzuschreiben. Auch über die Behandlung des Geschichtsstoffes führte der Clerus Klage, die vaterländische Geschichte seit 1830 sei einseitig dargestellt und unter den gehässigen Terminus eines reactionären Treibens würden alle die Bestrebungen und Kämpfe gestellt, welche die katholischen Bevölkerungen der Schweiz seit 47 Jahren zur Vertheidigung ihrer garantirten politischen Rechte und kirchlichen Institutionen in guter Treue unternommen haben u. s. w. Der Große Rath, welcher sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatte, behandelte sie sehr eingehend. Schließlich entschied sich das Haus mit großer Majorität für Abweisung der Petitionen, für einfache Tagesordnung 89, für motivirte 60. Die motivirte Tagesordnung bezog sich auf Revision des Buches bei neuer Auflage. Die Frage ist damit nicht gelöst, die Gemeinden werden Widerstand leisten und es bleibt nur die völlige Ausscheidung des Religionsunterrichts aus der Volksschule übrig.

Frankreich.

Versailles, 8. Dezbr. Deputirtenkammer. Berathung des Einnahmebudgets. Der Finanzminister setzte die Unmöglichkeit auseinander, eine Herabsetzung der Abgaben eintreten zu lassen und hielt auch eine Reform des Abgabewesens für unheilvoll. Eine Vergleichung der Einnahmen von 1875 mit denjenigen von 1876 sei durchaus nicht befriedigend, die Zunahme betrage nur 1 pCt., während sie normalmäßig 3 pCt. betragen müsse, die Ergänzung der Heeres-Ausrüstung habe 1285 Millionen in Anspruch genommen und werde noch weitere 400 Millionen erfordern, erst im Jahre 1889 werde der Staat die Freiheit seiner Bewegung wieder finden. Vor Allem müsse die Entwickelung des Handels mit dem Auslande gefördert werden. Der Minister hob im Laufe seiner Rede besonders hervor, daß die französische Rente niemals besteuert gewesen sei und auch niemals werde besteuert werden. Die Berathung wird morgen fortgesetzt. (W. T.)

Italien.

Rom, 4. Dezbr. In der Kammer geht man mit dem alten Schlendrian weiter. Einige unbequeme Interpellationen, eine des Generals Corte (Linke) über das Disziplinarverfahren gegen einen beurlaubten Offizier der Landwehr, welcher am Wahlkampf polemisch gegen den Oberst Primrano, Generalsecretär im Ministerium, Theil nahm, eine zweite des Abg. Belmonti (Sicilianer, links) über die öffentliche Unsicherheit in Sicilien haben zeitweilig die Monotonie des Hauses unterbrochen. Erbaulich waren dieselben beide nicht. Sie gingen von der Linken aus, die aber trotzdem nichts erreichte, als schöne Worte und eine neue Unvorsichtigkeit Nicotera's, welcher es offen beklagte, daß die Beamten in Sicilien in den neuesten zahlreichen Fällen von Aufhebungen von friedlichen Bürgern gegen hohes Lösegeld, nicht willkürlich das Gesetz überschritten hätten, um dadurch die öffentliche Sicherheit besser aufrecht zu erhalten. Diese neue Theorie wird von allen Parteien umsomehr bekämpft, als das Ministerium einige Tage nachher einen Gesetzentwurf über die gerichtliche Verantwortlichkeit des Beamten einbrachte. — Es ist nicht zu leugnen, daß die Unsicherheit in Sicilien in geradezu bedenklicher Weise zunimmt. Ein gestriges Telegramm theilt schon wieder die Aufhebung eines Gutsbesitzers in der Stadt Palermo selbst mit, zu dessen Wiedereinbringung die ganze Umgebung von den Truppen durchstreift wird. Dergleichen Fälle wiederholen sich jetzt wöchentlich. Der Vorfall mit dem Engländer Rose hat augenscheinlich den Räubern Muth gemacht. Seitdem der Herr wieder zu Hause in Palermo ist, will er kluger Weise keine Silbe über die Mittelsleute fallen lassen, während die Polizei darauf besteht. Der Engländer antwortet der italienischen Polizei: Wenn ich rede, bin ich meines Lebens nicht mehr sicher, weil ich aus Erfahrung weiß, daß Ihr mich nicht schützen könnt. Nicht die Polizei hat mich befreit, sondern meine Familie durch Hilfe des Mafia. Nicht weniger als 60 000 Lire hat dem Mann seine Befreiung gekostet, von der die Polizei erst Kenntniß erhielt, als Rose wieder in Palermo eintraf.

England.

London, 7. Dezbr. Die Versammlung der Gläubiger der Daira-Anleihe ist auf den 12. Dezember einberufen. Göschen wird derselben beiwohnen. (W. T.)

London, 8. Dezbr. Der britische Verein gegen die Sklaverei beabsichtigt den Kaisern von Deutschland, Oesterreich und Rußland, dem König von Italien und dem Marschall Mac Mahon Adressen zu überreichen, um dieselben zu ersuchen, ihre Vertreter in Konstantinopel anzuweisen, die Frage des türkischen Sklavenhandels in Konstantinopel der Conferenz zu unterbreiten. (W. T.)

Rußland.

Riga, 7. Dez. Der „Rigaischen Telegraphen-Agentur" wird aus Dünaburg gemeldet, daß auf der Eisenbahn von dort nach Wilna und Warschau der Güterverkehr von morgen ab bis auf Weiteres eingestellt wird. Es verkehren nur Personenzüge. (W. T.)

— In einem Briefe aus Moskau, welcher der „B. Bf.-Ztg." vorgelegen, wird die Frage eingehend erörtert, in wie weit nunmehr, nachdem das criminalrechtliche Verfahren wider den Dr. Strousberg zum Abschluß gekommen ist, etwa noch eine Anwendung der Schuldhaft aus Civilansprüchen gegen ihn statthaft erscheine. Das Schreiben hebt hervor, daß, wenn eine Freisprechung des Dr. Strousberg erfolgt wäre, allerdings diese Schuldhaft gegen ihn in Rußland hätte vollstreckt werden können, ja dasselbe stellt es als sehr wahrscheinlich hin, daß bei der Menge und bei der theilweisen Erbittertheit der vorhandenen Civil-Interessenten der Versuch jedenfalls gemacht worden wäre, die Schuldhaft gegen Dr. Strousberg in Anwendung zu bringen; nun ist aber eine solche Freisprechung nicht erfolgt, und die Rechtspflege erfordert zunächst, daß das criminalrechtliche Urtheil, so wie es erfolgt ist, vollstreckt, d. h. mit anderen Worten, daß Dr. Strousberg zunächst aus Rußland ausgewiesen werde. Ist dies erfolgt, dann werden die Civilgläubiger ihre Anträge auf Vollstreckung der Schuldhaft formuliren können, dann wird aber freilich gleichzeitig auch Dr. Strousberg der Vollstreckbarkeit entzogen sein. Es entwickelt sich in diesem Sachverhalt ein innerer Widerspruch, der nicht der komischen Seite entbehrt.

Amerika.

Das „Reuter'sche Bur." meldet aus Mexico vom 1. d.: Porfirio Diaz ist nach einer am 16. November gewonnenen Schlacht am 30. November in die Stadt Mexico eingerückt und hat sich zum provisorischen Präsidenten erklärt. Der Präsident Lerdo de Tejada und die Mitglieder der Regierung sind nach Morelia geflohen. Gegen den Präsidenten des obersten Gerichtshofes, Jose Maria Iglesias, der in Ganajuate eine Regierung gebildet und sich zum Präsidenten erklärt hatte, hat Porfirio Diaz Truppen abgeschickt. (W. T.)

Danzig, 9. Dezember.

* [Auszug aus dem Protokoll der 109. Sitzung des Vorsteheramts der Kaufmannschaft vom 6. Dezember.] Anwesend die Herren: Goldschmidt, Albrecht, Damme, Bischoff, Gibsone, Mix, Hirsch, Töplitz, Biber, Kosmack und Ehlers. — Der Unternehmer von Wasserleitungs-Anlagen, Herr A. W. Müller, ist auf seinen Antrag in die Corporation aufgenommen worden. — Von der Kgl. Regierung ist eine Bekanntmachung der Reichspost-Verwaltung, betr. die Errichtung eines Zeitballes zu Bremerhaven, abschriftlich mitgetheilt worden. — Nach einer Mittheilung der Kgl. Regierung hat ferner der deutsche Consul zu Helsingfors im Interesse der deutschen Schifffahrt auf eine örtliche Compaß-Ablenkung bei Jussarö aufmerksam gemacht. — Nach Mittheilung des Hrn. Handelsministers hat die Kais. russische Regierung neuerdings die Berufung einer Conferenz von Delegirten der betheiligten Uferstaaten über die Weichsel-Regulirung auf russischem Gebiete vorläufig abgelehnt. — Der Kreis-Ausschuß zu Pr. Stargardt, sowie die Magistrate zu Neustadt, Neuteich und Schwetz haben sich den diesseitigen Petitionen, betr. die Aufhebung der Eisen- und Maschinenzölle, angeschlossen. — Nach einer Mittheilung des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft zu Königsberg ist der von demselben als Vorort der Delegirten-Conferenz norddeutscher Seehandelsplätze entworfene Protest gegen den Beschluß des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelstages mit den Unterschriften der Handelsvorstände zu Bremen, Cöslin, Colberg, Danzig, Elbing, Emden, Hamburg, Kiel, Königsberg, Lübeck, Memel, Rendsburg, Rostock, Schleswig, Stettin, Stolp, Stralsund, Swinemünde, Thorn, Tilsit und Wolgast an den Reichstag, Bundesrath und das Reichskanzler-Amt abgelassen worden. — Die Gesellschaft der Commercirenden in Altona und das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft zu zu Königsberg haben sich der diesseitigen Eingabe an das Reichskanzler-Amt, betreffend die Britische Merchant Shipping Act, angeschlossen. — Die Kgl. Direction der Ostbahn hat den seitens des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen angenommenen Entwurf zu einem neuen Frachtbrief-Formular unter dem Bemerken mitgetheilt, daß wegen Einführung des Formulars bei der Aufsichtsbehörde bereits Schritte gethan seien. — Von der Kgl. Direction der Ostbahn und dem Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft sind die nachstehenden Publicationen eingegangen, welche auf dem Secretariat eingesehen werden können: Tecturen zum Fahrplan der Königlichen Ostbahn, betreffend die Strecke Danzig-Neufahrwasser, — Nachtrag VII. zum Deutsch-Belgisch-Französischen Verbandverkehr, — 54. Nachtrag zum Berlin-Kölner, 27. zum Ost-Westdeutschen, — 21. zum Ostdeutsch-Rheinischen, — 2. zum Hamburg-Lübeck-Polnischen, 2. zum Hamburg-Polnischen, — gemeinschaftlichen Steinkohlentarif der Niederschlesisch-Märkischen und der Kgl. Ostbahn, — gemeinschaftlicher Kalktarif der Rechte Oder-Ufer, Breslau-Schweidnitz-Freiburger und Ostbahn, — Nachtrag I. zum Specialtarif für Salz zwischen Station Linden der Hannover-Altenbekener und der Oberschlesischen Eisenbahn, — Nachtrag XII. zum Steinkohlentarif im Preußisch-Braunschweigischen Verbande, — Specialtarif für Holz zwischen Bromberg, Dt. Eylau und Allenstein der Kgl. Ostbahn einer- und Dessau der Berlin-Anhaltischen Bahn andererseits via Berlin, — Bekanntmachung betr. die Eröffnung der Hafenbahn bei Memel, — Bekanntmachung, betr. Steinkohlentransporte im Verkehr der Ostbahn und der Oberschlesischen Eisenbahn, — 2. Nachtrag zum Preußisch-Nordostungarischen, — 2. Nachtrag zum Preuß.-Schlesisch-Oesterr.-Ungarischen, — 4. zum Preußisch-Ungarischen via Marchegg, — 7. zum Preußisch-Ungarischen via Rutteck, — 2. zum Preußisch-Ungarischen via Bromberg-Inowraclaw-Oderberg-Rutteck, — 2. zum Preußisch-Galizisch-Rumänischen, 5. zum Tarifheft II. und 10. zum Tarifheft VI. des Deutsch-Russischen Eisenbahn-Verbandes, — Kursk-Königsberger Verbandtarif vom 1. Dezember, sowie endlich eine Bekanntmachung zum Ostbahn-Localtarife. — Die K. Direction der Ostbahn hat mitgetheilt, daß die neuen Frachtsätze im Verkehr mit der Landwarowo-Romnyer Bahn vorläufig eine Abänderung voraussichtlich nicht mehr erfahren werden. Was dagegen die Aufnahme Danzigs in den directen Verkehr mit Stationen der Kursk-Kiewer Bahn betreffe, so habe ein diesbezüglicher Antrag auf der letzten Petersburger Tarifconferenz zu einem Resultate nicht geführt, da der Vertreter der Kursk-Kiewer Eisenbahn diese Angelegenheit ad referendum genommen habe und von demselben nur die Erklärung zu erlangen gewesen sei, daß seine Verwaltung, falls sie die bezügliche Verkehrserweiterung opportun fände, sich eventuell später schriftlich äußern würde. Das Vorsteher-Amt hat in Folge dessen einen directen Antrag an die Direction der Kursk-Kiewer Bahn gerichtet, und soll ferner die Königl. Direction der Ostbahn gebeten werden, die betr. Verhandlungen von Neuem aufzunehmen. — In Veranlassung eines Antrages der Königl. Regierung zu Stralsund, auf Anschaffung der Flaggen des internationalen Signalbuches für die Lootsenstation Thiessow und für die Leuchtthürme ihres Verwaltungsbezirkes zu Darsserort, Arcona und Greifswalder Oie ist eine Aeußerung des Vorsteher-Amtes darüber erfordert, ob und inwieweit in Ansehung der Seelootsenstationen und Leuchtthürme des diesseitsgen Verwaltungsbezirkes etwa ein gleiches Bedürfniß hervorgetreten sei. — Ein Antrag der vereinigten Nautischen Vereine von Ostfriesland und Papenburg, betreffend die Errichtung von Semaphorenstationen an den deutschen Küsten ist vom Handelsminister unter Hinweis darauf ablehnend beschieden worden, daß die bisherigen Erfahrungen hinsichtlich Benutzung der beiden Signalstationen zu Wangerooge und Rixhoeft seitens des schiffahrttreibenden Publikums ein Bedürfniß zur Errichtung neuer Stationen nicht erwiesen haben. Vielmehr erscheine es erwünscht, zunächst bei dem Schifferstande auf die Anschaffung der Flaggen des internationalen Signalbuches und auf die vermehrte Benutzung der vorhandenen Küsten-Signal-Stationen hinzuwirken. — Der Geh. Baurath Herr Hagen hatte vom Herrn Handelsminister den Auftrag erhalten, sich nach Danzig zu begeben, um das Project einer Vermehrung der Löschplätze an Ort und Stelle zu prüfen. Zur Erörterung dieser Angelegenheit und besonders der Frage, welche Tiefe dem Kielgraben zu geben sein werde, hat am 1. d. M. eine Besprechung auf der Kgl. Regierung hierselbst unter Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten, unter Zuziehung von Vertretern des Magistrats und der Kaufmannschaft und in Gegenwart des Herrn Provinzial-Steuer-Directors stattgefunden. Nach ausführlicher Erörterung der Sachlage sind die vom Herrn Geh. Baurath Hagen gemachten desfalsigen Vorschläge allseitig acceptirt worden und sollen dieselben der Genehmigung der Herren Minister des Handels und der Finanzen unterbreitet werden. — Eine vom Magistrate mitgetheilte Skizze zum Umbau des Rathskeller-Einganges wird vom Collegium zur Ausführung geeignet erachtet.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
Goldschmidt.

---

* Heute Nachts ist hier ganz plötzlich am Gehirnschlage Herr Stadt- und Kreisgerichts-Rath Hahn verstorben. Derselbe hatte gestern Abends noch im besten Wohlsein heiter und harmlos mit seiner Familie verkehrt und war dann zu Bett gegangen. Kaum eine Stunde später gab derselbe seinen Geist auf. August Hahn war am 23. August 1815 zu Memel geboren, stand also in seinem 62. Lebensjahre. Er verlebte seine Jugendjahre in der Heimath, studirte in Königsberg und practisirte dann bei verschiedenen Gerichten unserer Provinz. Im Jahre 1848 ward er als Oberlandesgerichts-Assessor von Marienwerder nach Danzig versetzt, wurde hier alsbald Kreisrichter und erhielt in den 1850er Jahren den Rathstitel. Seit ca. 16 Jahren als Untersuchungsrichter bei dem hiesigen Criminalgericht beschäftigt, ward derselbe nach dem Abgange des hochbetagten Criminal-Directors Richter zum Vorsitzenden der Criminal-Deputation und zum Dirigenten der Straf-Abtheilung des hiesigen Stadt- und Kreisgerichts ernannt, welchen Posten er noch gegenwärtig neben den Aemtern als Kassen-Curator bei dem hiesigen Stadt- und Kreisgericht und als Mitglied des landwirthschaftlichen Spruch-Collegiums bekleidete. Unter der Bürgerschaft unserer Stadt war Hr. Hahn auch als häufiger Präsident des Schwurgerichts bekannt geworden. Derselbe erfreute sich in den Kreisen seiner Berufsgenossen und Bekannten nicht nur der allgemeinsten Hochachtung, sondern war auch weit über dieselben hinaus wegen seiner Humanität und weichherzigen Milde, welche er selbst als Vertreter der strafenden Gerechtigkeit niemals verleugnete, allgemein geschätzt. Außer seiner Gattin hinterläßt der Verstorbene vier Kinder, zum Theil erst halb erwachsen, an denen er mit rührender Fürsorge hing.

* Der Magistrat macht heute bekannt, daß in Folge der Bestimmung des Ministers des Innern, wonach der Auslegungstermin für die Reichstagswählerlisten am 10. December beginnen soll, der Auslegungstermin am hiesigen Orte bis zum 18. December verlängert worden sei. Wir können unsere Parteifreunde des Stadtbezirkes Danzig nur wiederholt ersuchen, die Einsicht in die Listen nicht zu versäumen, da — wenn auch die Wahllisten diesmal mit großer Sorgfalt angelegt sind, doch bei einer Wählerzahl von gegen 19 000 einzelne Fehler und Auslassungen wohl erklärlich sind, der davon Betroffene aber sein Wahlrecht verliert, falls er nicht rechtzeitig reclamirt.

* Der auf der Ostbahn herrschende Mangel an Güterwaggons macht sich jetzt auch auf den hiesigen Bahnhöfen immer fühlbarer. Allerdings ist hier nicht, wie in Königsberg, die Massenzufuhr aus Rußland daran Schuld, da selbst die Getreidezufuhr in durchaus mäßigen Grenzen sich gehalten hat. Wohl aber findet zur Zeit ein bedeutender Waaren-Export nach Rußland statt, da sowohl die dortigen Consumenten als die deutschen Versender sich beeilen, jetzt so viel Waaren als möglich nach Rußland einzuführen, damit dieselben der von Neujahr ab eintretenden Zollerhöhung nicht unterliegen. Am bedeutendsten soll der Waggonmangel auf Bahnhof Neufahrwasser auftreten. Die Bahn-Verwaltung sieht sich deshalb genöthigt, die Entladefristen mit aller Strenge durchzuführen.

* Wie wir heute erfahren, steht eine beschränkte Aufnahme des Bahnbetriebes auf der Strecke Montowo-Soldau der Marienburg-Mlawkaer Bahn doch in etwa acht Tagen in Aussicht. Nach Ansicht des Königl. Staatscommissars, welcher vorgestern gemeinsam mit dem technischen Director der Bahn die neue Strecke befahren hat, stände nichts im Wege, schon jetzt Güter in ganzen Wagenladungen mit den Arbeitszügen zu befördern, indeß sei hierfür zuvor die Genehmigung der zuständigen Behörden einzuholen. Darüber werden voraussichtlich noch etwa acht Tage vergehen.

* Traject über die Weichsel. [Nach dem Aushange auf dem hiesigen Bahnhof.] Terespol-Culm: per Kahn bei Tag und Nacht; Warlubien-Graudenz: per Kahn bei Tag und Nacht; Czerwinsk-Marienwerder: per Kahn bei Tag und Nacht.

* Für die auf den 24. Januar k. J. in Bromberg anberaumte Eisenbahn-Ausschuß-Sitzung der Königl. Direction der Ostbahn mit Delegirten des Handelsstandes und der landwirthschaftlichen Central-Vereine über Gegenstände von gemeinsamem Interesse sind die Anträge für die Tagesordnung bis spätestens zum 25. d. M. in Bromberg anzumelden.

* Nach einer von der hiesigen kgl. Regierung durch das heutige „Amtsbl." veröffentlichten Nachweisung sind in Angelegenheiten der Fouragelieferungen für die Truppen im Frieden zu Hauptmarktorten bestimmt worden: für die Kreise Berent, Carthaus, Stadt- und Landkreis Danzig und Kreis Neustadt die Stadt Danzig, für Stadt- und Landkreis Elbing die Stadt Elbing und für den Kreis Marienburg die Stadt Marienburg.

* Der heutige Berliner Nacht-Courirzug traf in Dirschau um ca. 1½ Stunde verspätet ein und deshalb kam der Anschlußzug von Dirschau statt um 9 Uhr 40 Min. hier erst gegen 11½ Uhr an.

* Der allgemeine Aufschwung des Molkereiwesens in Deutschland ließ ein milchwirthschaftliches Taschenbuch nach Art der landwirthschaftlichen Kalender als Bedürfniß erscheinen, ein Taschenbuch, in welchem außer dem Kalender und dem Raum zu täglichen allgemeinen Aufzeichnungen, Schemata zu periodischen, speziell milchwirthschaftlichen Anschreibungen, Hilfstafeln für Einrichtung und Betrieb von Milchwirthschaften Nachweisungen über im Dienste der Milchwirthschaft stehende Anstalten und Einrichtungen u. s. w. geboten würden. Diesem Bedürfniß ist nun auf das Beste durch das **Milchwirthschaftliche Taschenbuch für 1877** entsprochen worden, das, herausgegeben von Benno Martiny, bei A. W. Kafemann in Danzig soeben erschienen ist. Der Inhalt des Taschenbuchs, für dessen Gediegenheit und Zuverlässigkeit schon der Name des Herausgebers bürgt, ist so ungemein reichhaltig, daß er jeder Milchwirthschaft in den allermannigfachsten Verhältnissen Hilfe und Rath zu gewähren im Stande ist. Außer dem Uebersichts- und dem Notiz-Kalender finden wir in dem Buche Schemata zu Anschreibungen der Heu-, Grummet- und Wurzelfrucht-Ernten, des Rindvieh- und Schweinebestandes, des Probemelkens, der ermolkenen Milch und des Gewinns an Butter und Käse. Die Hilfstafeln umfassen: Schlachtverhältnisse von Rindvieh und Schwein; Raumverhältnisse in Wirthschaftsgebäuden; Ausbruch und Wechsel der Zähne von Rind, Schaf und Schwein; Thermometergrade nach Celsius, Réaumur und Fahrenheit; Bedarf an Pflanzen; mittle Zusammensetzung der Futtermittel; Fütterung; Kubikinhalt von 1000 Kilogr. einiger Futtermittel; Milchprüfung; mittle Zusammensetzung der Milch; mittle Zusammensetzung von Molkereierzeugnissen; milchwirthschaftliche Hilfstabellen; Verhältnißzahlen für den Molkereibetrieb; Behandlung der am häufigsten vorkommenden Krankheiten bei Rindvieh und Schweinen, allopathisch und homöopathisch; endlich Gewährstage im Viehhandel. Außerdem sind die bedeutendsten Viehmärkte in Deutschland, Oesterreich und in der Schweiz verzeichnet und die Organe des milchwirthschaftlichen Fortschrittes aufgeführt, als: Versuchsstation und Molkereischulen, Molkerei-Consulenten, milchwirthschaftliche Vereine und Zeitschriften. — Die Verlagshandlung hat für eine praktische und hübsche Ausstattung des Buches gesorgt, das sich gewiß sehr schnell in allen landwirthschaftlichen Kreisen einbürgern wird.

* In der gestern stattgehabten Comité-Sitzung des hiesigen Armen-Unterstützungs-Vereins waren 611 Unterstützungsgesuche eingegangen, von welchen 24 abgelehnt und 587 genehmigt wurden. An die Vereins-Armen kommen pro Dezember zur Austheilung: 2480 Brode, 220 Pfd. Kaffee, 220 Pfd. Cichorien, 1900 Pfd. Mehl, 15 Hemden, 11 Unterröcke, 6 Jacken, 6 Paar Hosen, 9 Paar Strümpfe, 11 Paar Schuhe, 24 Paar Holzpantoffeln und 70 Liter Milch für kleine Kinder. Die Beschaffungskosten dieser Gaben belaufen sich auf 1254 M.

* Heute Vormittag stand vor dem hiesigen Criminalgericht Termin an zur Verhandlung in der Anklagesache wider die Frau Kaufmann und General-Consul Clara Weber wegen des bekannten wiederholten Erpressungsversuchs, dessen Ausführung dieselbe durch angebliche Anfertigung einer Anzahl anonymer Briefe an hiesige angesehene Familien beschuldigt wird. Frau Weber bestreitet entschieden ihre Verfasserschaft wie jede Wissenschaft von diesen Briefen und es war deshalb von Staatsanwaltschaft und Vertheidigung eine umfangreiche Beweisführung angetreten. Der Beginn der Verhandlung verzögerte sich zunächst erheblich durch die traurige Nachricht von dem plötzlichen Tode des Herrn Gerichtsrath Hahn, des Vorsitzenden dieses Gerichtshofes, an dessen Stelle Herr Gerichtsrath Quehl den Vorsitz übernahm, während nun an dessen Stelle ein zweiter Beisitzer erst aus seiner Wohnung herbeigeholt werden mußte. Als demnächst der Gerichtshof in die Verhandlung eintreten wollte, lief ein Schreiben des als Schreibverständigen vorgeladenen Hrn. Commissionsrath Henze aus Neuschöneberg bei Leipzig ein, wonach derselbe durch mehrere Termine, die er gestern Nachmittag in Leipzig wahrzunehmen hatte, außer Stande gesetzt ist, zu der heutigen Verhandlung zu erscheinen. Da der Hr. Staatsanwalt glaubte, auf das persönliche Erscheinen dieses Zeugen nicht verzichten zu können, beantragte er deshalb, die Vertagung, welche dann auch von dem Gerichtshof beschlossen wurde.

* Ein schweres Verbrechen scheint hier in letzter Nacht verübt worden zu sein. Etwa um 3 Uhr Morgens brach heute in der von dem Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Meincke bewohnten unteren Etage des Hauses Gr. Schwalbengasse 15 Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß alsbald das Innere des ganzen Hauses, in welchem noch drei Familien wohnten, in Flammen stand und vollständig ausbrannte. Auf der Brandstätte wurde die 71jährige Gattin des Meincke als verkohlter Leichnam gefunden und erhob sich sofort der schaurige Verdacht, daß M. dieselbe erschlagen und dann das Feuer angelegt habe, um sie zu verbrennen und so die Spuren des Mordes zu verdecken. Derselbe wurde deshalb sofort verhaftet. Die Eheleute befinden sich in sehr ungleichem Alter (die Frau ist 23 Jahre älter als der Mann) und soll ihr Familien-Verhältniß der unglückseligsten Art, die Frau sehr häufig rohen Mißhandlungen ihres Mannes ausgesetzt gewesen sein. Auch gestern Abend hatte ein heftiger Streit stattgefunden und wollten Nachbarn dabei gehört haben, daß M. seiner Gattin drohte, sie werde den nächsten Morgen nicht mehr erleben. An dem Kopf der verkohlten Leiche hat man ferner ein tiefes, den Schädel durchdringendes Loch gefunden, wodurch der Mordverdacht weiter Nahrung erhalten hat. Die Untersuchung ist heute bereits eingeleitet.

* An einem der letzten Abende traf im Kruge zu Brentau der Tabaksspinner Sch. mit zwei Arbeitern zusammen, welche ihn mit Schnaps tractirten und ihm

dann Logis in ihrer Wohnung anboten. Als Sch. Abends denselben angeblich nach ihrer Heimath folgte, wobei sie den Rand der Mattemblewoer Forst berühren mußten, wurde er von den Arbeitern überfallen, durch Wunden am Kopfe verletzt und dann seiner aus mehren Kleidungsstücken, etwas Handwerkszeug und 7 ℳ. baar Geld bestehenden Habe beraubt.

* Bei Chlapau in der Nähe von Großendorf ist vorgestern abermals die Leiche eines Matrosen des dort gestrandeten Dampfers „Brancepeth" von der See angespült worden.

* Für Entdeckung der Thäter bei dem in dieser Zeitung mehrfach besprochenen frechen Straßenraube an dem Viehhändler Stanischewski'schen Ehepaare auf der Landstraße von Kunzendorf nach Dirschau hat die Kgl. Regierung eine **Belohnung** von 150 ℳ. ausgesetzt.

** [**Polizeibericht.**] Verhaftet: der Schneidergeselle K., der Arbeiter K., der Büchsenmacher H., der Feilenhauer E. wegen nächtlicher Ruhestörung.

Gestohlen: dem Arbeiter F. durch den Arbeiter R. 32 ℳ; dem Kaufmann S. vom Wagen ein Sack mit 50 Kilo Wallnüssen.

Der Pferdehändler Le. hat die Bestrafung des Knechtes Lo. wegen Hausfriedenbruchs und Bedrohung mit einem Messer beantragt.

Ein Straßenauflauf entstand am 8. d. Mittags auf dem Heumarkt dadurch, daß der rasch einherfahrende Schlitten des Fleischermeisters L. mit dem Leiterwagen des Fuhrmanns M. zusammenfuhr und L., — obwohl er selbst an dem Zusammenfahren schuldig war — auf den M. laut zu schimpfen begann.

Confiscirt 10 Bund Besen.

Dirschau, 9. December. In Stelle des von hier nach Neisse versetzten Hrn. Ober-Post-Secretärs Thomas ist der Hr. Ober-Post-Secretär **Johannesson** nach hier versetzt worden.

v. **Marienwerder**, 8. Dezbr. In den letzten Wochen sind hier unter den Kindern so viel Krankheitsfälle, namentlich Scharlach, Masern, Diphtheritis, vorgekommen, daß der Magistrat sich veranlaßt gesehen hat, an die Dirigenten der verschiedenen Schulanstalten die Anfrage zu richten, ob sie im Hinblick auf die in einzelnen Klassen erfolgten Erkrankungen für erforderlich erachteten, daß die **Schließung** der **Schulen** verfügt würde. Die Dirigenten haben sich zwar vorläufig gegen eine solche Maßregel erklärt, doch ist den Kindern aus Häusern, in welchen Krankheitsfälle der gedachten Art aufgetreten, befohlen worden, einstweilen die Schule zu meiden. — Für die bevorstehenden **Reichstagswahlen** ist unsere Stadt in drei Wahlbezirke getheilt, deren jeder etwa 400 Wähler zählt. Zum Wahl-Commissar des 1. Bezirks ist Rathsherr Schweitzer, zu dem des 2. Bezirks Rathsherr Krebs, zu dem des 3. Bezirks Rathsherr Horwicz ernannt worden. — Die Conservativen beginnen sich zu dem bevorstehenden Wahlkampfe bereits tüchtig zu rüsten. Durch Bekanntmachung des Ausschusses werden ihre Freunde zu einer Vorbesprechung auf nächsten Sonnabend Nachmittag in Hezner's Hotel berufen. Von liberaler Seite wird aber auch nicht mehr lange gezaudert werden — vor einigen Tagen fand eine Sitzung des Wahl-Comités statt, in der man sich sehr eingehend mit Wahl-Angelegenheiten beschäftigte. — Die Richtigkeit der jüngsten Mittheilung des „Pilgrzym", die Conservativen des Wahlkreises Marienwerder-Stuhm hätten eine Vereinigung mit den Polen angestrebt, wären aber von diesen abgewiesen, wird hier überall in Zweifel gezogen. Man kann sich eben nicht denken, daß solche Männer, wie hier an der Spitze der Partei stehen (wir nennen die Herren Oberstaatsanwalt Dalcke, Wirkl. Geh. Rath v. Rosenberg-Klotzen, Landschaftsrath v. Rosenberg-Hochpehren), den Polen zu gemeinsamem Kampf die Hand reichen sollten. Bestätigt sich wider alles Erwarten jene Meldung des „Pilgrzym", und man wird sich hierüber ja wohl bald Gewißheit verschaffen können, so darf man erwarten, daß die Conservativen das unbedeutende Terrain, welches sie bei den Abgeordneten-Wahlen gewonnen resp. behauptet haben, bei den Reichstagswahlen verlieren werden. — Auf der Tagesordnung des zum 23. d. Mts. einberufenen **Kreistages** steht u. A. Wahl eines Abgeordneten für den Provinzial-Landtag an Stelle des Kreisdeputirten Baron v. Buddenbrock-Kl. Ottlau, welcher sein Mandat niedergelegt hat.

Warschau, 8. Dezbr. Seit 6 Uhr Morgens vollständiger Eisgang bei 1 Grad Kälte. Wasserstand 10½ Fuß, Ostwind.

Vermischtes.

Bonn, 4. Dez. Wie die „B. Z." erzählt, hörten Leute in der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. in der Nähe des großen Ring-Ziegelofens, welcher unweit der Kreuzungsstelle von Coblenzer Chaussee und Trajectbahn im Kessenicher Felde steht, ein Wimmern, welches aus dem Ofen zu kommen schien. Nach Aufbrechen des zugemauerten Eingangs zu dem Ringofen fand man daselbst einen Mann, welcher bereits **drei Wochen** (?) **eingemauert** gewesen. Die seit einiger Zeit nicht im Betriebe befindlichen Hohlräume des Ringofens waren zu Beginn des Winters von Obdachlosen als Nachtquartiere benutzt und deshalb auf Anordnung des Besitzers der Eingang zugemauert worden. Der Eingemauerte scheint bei der vorher stattgefundenen Untersuchung der Räume nicht entdeckt worden zu sein; derselbe fristete sein Dasein von den dort vorgefundenen Resten von Rüben und Stroh und obgleich er sehr elend, hofft man doch auf seine Genesung.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 8. Dezbr. [**Productenmarkt.**] Weizen loco ruhig, auf Termine matt. — Roggen loco ruhig, auf Termine matter. — Weizen pr. Dezbr.-Januar 126℔ 1000 Kilo 216 Br., 215 Gd., pr. April-Mai 126℔ 225 Br., 224 Gd. — Roggen pr. Dezbr.-Januar 1000 Kilo 164 Br., 163 Gd., pr. April-Mai 169 Br., 168 Gd. — Hafer still. — Gerste matt. — Rüböl fest, loco 79, pr. Mai pr. 200 ℔ 78½. — Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Dezbr. 46, pr. Januar-Februar 46, pr. April-Mai 46, pr. Mai-Juni 46. — Kaffee sehr angenehm, steigend, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum steigend, Standard white loco 29,00 Br., 28,50 Gd., pr. Dezember 28,50 Gd., pr. Januar-März 25,50 Gd. — Wetter: Milde.

Bremen, 8. Dezbr. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 30,00, pr. Januar 26,50, pr. Februar 23,50, pr. Februar-April 22,50.

Frankfurt a. M., 8. Dezember. Effecten-Societät. Creditactien 108⅝, Franzosen 210, 1860er Loose 93¼, Silberrente 53⅛, Papierrente 48, Galizier 159½, Reichsbank 150. Sehr fest.

Amsterdam, 8. Dezbr. [**Getreidemarkt.**] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine unverändert, pr. März 322, pr. Mai 322. — Roggen loco unverändert, auf Termine unverändert, pr. März 208, pr. Mai 211. — Raps pr. Frühjahr 455 Fl. pr. Herbst 430 Fl. — Rüböl loco 44, pr. Mai 45, pr. Herbst 42⅜. — Wetter: Regnerisch.

Wien, 8. Dezbr. Des katholischen Festtages wegen heute keine Börse.

London, 8. Dezbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen ruhig, angekommene Ladungen ruhiger. Für Mehl, Hafer und Mais steigende Tendenz. Andere Getreidearten stramm, aber ruhig. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 15 190, Gerste 8500, Hafer 23 240 Qrts. — Wetter: Regen.

London, 8. Dezbr. [**Schluß-Course.**] Consols 93 15/16. 5pCt. Italienische Rente 70. Lombarden 6 3/16. 3pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9 5/16. 3pCt. Lombarden-Priorit. neue —. 5pCt. Russen de 1871 80, 5pCt. Russen de 1872 79¾. Silber 56¼. Türkische Anleihe de 1865 10¾. 5pCt. Türken de 1869 —. 5pCt. Vereinigte Staaten pr. 1885 104. 5pCt. Vereinigte Staaten 5pCt. fundirte 106. Oesterreichische Silberrente —. Oesterreichische Papierrente —. 6pCt. ungarische Schatzbonds 74¾. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 74. Spanier 14⅜. 6pCt. Peruaner 18⅝. Russen de 1873 78⅞. — Aus der Bank flossen heute 165 000 Pfd. Sterl. — Wechselnotirungen: Berlin 20,62. Hamburg 3 Monat 20,62. Frankfurt a. M. 20,62. Wien 12,97. Paris 25,32. Petersburg 27⅜.

Liverpool, 8. Dezbr. [**Baumwolle.**] (Schlußbericht.) Umsatz 20,000 Ballen, davon für Speculation und Export 4000 Ballen. — Middling Orleans 6¾, middling amerikanische 6 9/16, fair Dhollerah 5⅛, middl. fair Dhollerah 4⅞, good middl. Dhollerah 4⅝, middl. Dhollerah 4⅜, fair Bengal 4⅜, good fair Broach —, new fair Oomra 5⅛, good fair Oomra 5¼, fair Madras 4¾, fair Pernam 6½, fair Smyrna 5½, fair Egyptian 6⅝. — Stramm. Ankünfte steigend. Amerikanische aus irgend einem Hafen alte Ernte März-April-Lieferung 6 5/16, neue Ernte März-April-Verschiffung 6 13/16 d.

Paris, 8. Dezbr. (**Schlußbericht.**) 3pCt. Rente 70,75. Anleihe de 1872 104,50. Italienische 5pCt. Rente 70,75. Ital. Tabaks-Actien —. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 527,50 Lombardische Eisenbahn-Actien 157,50. Lombardische Prioritäten 237,00. Türken de 1865 10,75. Türken de 1869 53,00. Türkenloose 32,00. Credit mobilier 143, Spanier extér. 14¼, do. inter. 11⅞. Suezcanal-Actien 651. Banque ottomane 363. Société générale 515. Crédit foncier 690, Egypter 259. Wechsel auf London 25,18. — Sehr fest und belebt.

Paris, 8. Dezbr. **Productenmarkt.** Weizen fest, pr. Dezember 29,75, pr. Januar-Februar 30,50, pr. März-April 30,75, pr. März-Juni 31,50. Mehl behpt., pr. Dezember 64,50, pr. Januar-Februar 65,50, pr. März-April 66,75, pr. März-Juni 67,50. Rüböl behpt., pr. Dezember 94,00, pr. Januar-April 97,00, pr. Mai-August 98,25, pr. September-Dezember 99,25. Spiritus ruhig, pr. Dezember 71,00, pr. Januar-April 72,50.

Petersburg, 8. Dezbr. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 28⅞. Hamburger Wechsel 3 Mon. 245¾. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. 146 7/16. Pariser Wechsel 3 Monat 302½. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 178¼. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 174¼. ½-Imperials 6,76. Große russische Eisenbahn 169¼. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 101¾. — **Productenmarkt.** Talg loco 48,50. Weizen loco 10,50. Roggen loco 6,50. Hafer loco 4,50. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco —. Wetter: 6 Grad Kälte.

Antwerpen, 8. Dezbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer ruhig. Gerste behpt. — **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 75 bez. und Br., pr. Dezember 75 bez. und Br., pr. Januar 64 bez. und Br., pr. Februar 57 Br., pr. April 55 Br. — Steigend.

Newyork, 7. Dezbr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 82 C., Goldagio 7¾. 5/20 Bonds pr. 1885 108⅞, do. 5pCt. fundirte 110¾, 5/20 Bonds pr. 1887 115⅛, Eriebahn 9⅛, Central-Pacific 109, Newyork Centralb. 101¾. Höchste Notirung des Goldagios 8⅛, niedrigste 7⅝. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 12⅛, do. in New-Orleans 11⅜. Petroleum in Newyork 27¼, do. in Philadelphia 26¾. Mehl 5 D. 70 C., Rother Frühjahrsweizen 1 D 40 C., Mais (old mixed) 61 C. Zucker (fair refining Muscovados) 9⅞. Kaffee (Rio-) 18⅛. Schmalz (Marke Wilcox) 10⅞ C., Speck (short clear) 9⅝ C. Getreidefracht 6½.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 9. Dezember.

Weizen loco matter, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-135℔	218-225 ℳ Br.	
hochbunt	129-135℔	216-220 ℳ Br.	
hellbunt	127-132℔	216-220 ℳ Br.	204-218 ℳ bez.
bunt	125-131℔	214-217 ℳ Br.	
roth	128-131℔	208-212 ℳ Br.	
ordinair	117-134℔	185 205 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 214 ℳ

Auf Lieferung pr. April-Mai 222 ℳ Br., 221 ℳ Gd., pr. Mai-Juni 222 ℳ bez., 223 ℳ Br.

Roggen loco unverändert, pr. Tonne von 2000 ℔ russ. 160 ℳ pr. 120℔ bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 162 ℳ

Auf Lieferung pr. April-Mai 170 ℳ Br., pr. Mai-Juni 170 ℳ Br.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔ 328 ℳ

Petroleum loco pr. 100 ℔ (Original-Tara) ab Neufahrwasser 30 ℳ

Auf Lieferung pr. Dezember 30 ℳ

Steinkohlen pr. 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Waggonladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 48—51 ℳ, schottische Maschinenkohlen 51—52 ℳ

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage. 20,44 gem. 4½ pCt. Preuß. Consolidirte Staats-Anleihe 103,45 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staats-Schuldscheine 93,30 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe, ritterschaftlich 81,10 Gd., 4 pCt. do. do. 92,65 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,30 Br. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 99,50 Br. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 99,00 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 9. Dezember 1876

Getreide-Börse. Wetter: trübe und feucht. Wind: Südost.

Weizen loco ist am heutigen Markte nicht in allseitiger Kauflust gewesen, deshalb war die Stimmung im Ganzen eine ruhigere und sind die Preise für heute gehandelter 500 Tonnen nur als schwach behauptet gegen gestern zu bezeichnen. Bezahlt wurde für Sommer- 124℔ 204 ℳ, 125/6℔ 206 ℳ, 132, 133, 135/6℔ 208, 209, 210 ℳ, bunt und glasig 127/8, 128, 129, 130℔ 212, 213, 214, 215 ℳ, hellbunt 129, 132℔ 216, 217, 218 ℳ, hochbunt glasig 133/4℔ 218 ℳ pr. Tonne. Termine fest aber ruhig. April-Mai 222 ℳ Br., 221 ℳ Gd., Juni-Juli 222 ℳ bez., 223 ℳ Br. Regulirungspreis 214 ℳ

Roggen loco unverändert, inländischer 122℔ 164 ℳ, russischer 122℔ mit 162 ℳ pr. Tonne bezahlt. Termine ohne Kauflust, unterpolnischer April-Mai, Mai-Juni 170 ℳ Br. Regulirungspreis 162 ℳ — Gerste loco große 115℔ ist zu 153 ℳ pr. Tonne verkauft. — Erbsen loco flau und ohne Umsatz. Termine Futter- April-Mai 143 ℳ bezahlt, 144 ℳ Br., 143 ℳ Gd. — Rübsen loco sind 150 Tonnen vom Speicher zu 328 ℳ pr. Tonne gehandelt. — Spiritus heute ohne Zufuhr.

Danzig, den 8. Dezember 1876.

[**Wochenbericht.**] Wir hatten die Woche über sehr veränderliches Wetter; Frost, starker Schneefall und Regen wechselten ab und wird die Wasserstraße vermittelst Bugsirdampfern von und nach Fahrwasser benutzt. — Die englischen Marktberichte lauteten zwar fest, doch lassen unsere gegenwärtigen Preise selten ein Geschäft zu, dagegen gab Belgien mehr Veranlassung Verkäufe zu Stande zu bringen und war das Geschäft demzufolge an unserer Börse, trotz der mäßigen Zufuhren, recht lebhaft und sind ca. 2200 Tonnen zu ca. 3 ℳ. höheren Preisen umgesetzt werden, wobei die abfallenden und feinen Gattungen bevorzugt bleiben, während Mittelgüter nicht immer beliebt waren. Bezahlt wurde roth 132, 133℔ 210, 211 ℳ., bunt 124/5℔ 210 ℳ., hellfarbig 130℔ 215 ℳ., hellbunt 129/30, 131/2℔ 217, 219 ℳ., hochbunt und glasig 131, 134℔ 217, 220 ℳ., extra fein hochbunt und glasig 134℔ 221 ℳ., weiß 130/1, 132℔ 220, 222 ℳ., alt bunt 127/8℔ 215 ℳ. Regulirungspreis 126℔ bunt 211, 212, 213, 214 ℳ. Auf Lieferung pr. April-Mai 219, 221, 222, 221 ℳ. bez., pr. Mai-Juni 221, 222 ℳ. bezahlt.

Da Roggen nur von Consumenten gekauft wird, so variirt der Preis zwischen dem Angebot und der Nachfrage, und da ersteres stärker, haben Preise etwas nachgegeben. Bezahlt wurde: russischer 119℔ 158 ℳ., inländischer 120—128 ℔ 162/3—170 ℳ, Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar 162 ℳ. Auf Lieferung pr. April-Mai unterpolnischer 167 ℳ bez. 170 ℳ Bf. pr. Mai-Juni 170 ℳ bez. und Bf. Kleine Gerste 106/7, 107℔ 144, 145 ℳ., große Gerste 109, 116℔ 146, 157 ℳ Futter-Erbsen 140 ℳ., Mittel-Erbsen 146, 145, 143 ℳ, Koch-Erbsen 150, 151 ℳ., grüne Erbsen 160 ℳ., Futter-Erbsen pr. April-Mai 144 ℳ Bf. 143 ℳ. Gld. Hafer 151 ℳ. Die dieswöchentliche Spiritus-Zufuhr, aus ca. 100 000 Liter bestehend, wurde zu 51¾ ℳ., 52 ℳ. pr. 100 Liter à 100 pCt. verkauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 8. Dezbr. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 127/8℔ und 133℔ 209,50, 131 2℔ 215,75, 132/3℔ 211,75, 133℔ 214, 134℔ und 135/6℔ 216,50 ℳ. bez., rother 126℔ 200, 134 5℔ 208,25 ℳ. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 123℔ 166,25, 124℔ 167,50, 127℔ 170 ℳ bez., fremder 117℔ 147,50, 119℔ 151,25 ℳ. bez., Dezember 156 ℳ Br., 153 ℳ Gd., Frühjahr 158½ ℳ Br., 156½ ℳ Gd., Mai-Juni 158½ ℳ Br., 156½ ℳ Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 128,50, 132,75, 138,50, 142,75 ℳ bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 126, 127, 128, 136, russ. 126 ℳ bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 111, 117,50, 128,75, 135,50, 136,75, 137,75 ℳ bez., grüne 133,25, 160, in Auction 148,50 ℳ. bez. — Bohnen pr. 1000 Kilo 142,25, 151, 155,50 ℳ. bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 151, 153,25, 156,50, 157,75, 160 ℳ. bez. — Buchweizen pr. 1000 Kilo 121,50, 122,75 ℳ. bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo feine 220 ℳ. bez., mittel 185,75 ℳ. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 52¾ ℳ. bez., Dezember 53½ ℳ. Br., 52¾ ℳ Gd., Januar 54 ℳ Br., 53¼ ℳ Gd., Februar 55½ ℳ Br., 54½ ℳ Gd., März 57 ℳ Br., 56 ℳ Gd., Frühjahr 58½ ℳ Br., 57¾ ℳ Gd., Mai-Juni 59 ℳ. bez., Dezember-März 55 ℳ Br., 54½ ℳ Geld.

Stettin, 8. Dezember. Weizen pr. Dezember-Januar 214,00 ℳ, pr. April-Mai 224,00 ℳ — Roggen pr. Dezember-Januar 156,00 ℳ, pr. Januar-Februar 157,50 ℳ, pr. April-Mai 164,00 ℳ — Rüböl 100 Kilogr. pr. Dezember 76,50 ℳ, pr. April-Mai 78,50 ℳ — Spiritus loco 53,60 ℳ, pr. Dezember-Januar 54,00 ℳ, pr. April-Mai 57,00 ℳ. — Rübsen pr. Frühjahr 360,00 ℳ — Petroleum loco 28 ℳ bez. u. Br., Anmeldung 27 ℳ bez., alte Usance 28,75 ℳ bez., Regulirungspreis 28 ℳ, pr. Dezember nach Wahl des Käufers abzunehmen 28 ℳ. bez. pr. Januar 27 ℳ. bez. — Hering, Crown- und Fullbrand 55,5—56 ℳ tr. bez., pr. Februar 57,5 ℳ. bez., Matties 46—47 ℳ bez., mixed 45 ℳ. bez., Ihlen crownbr. 41,5—42 ℳ. bez.

Berlin, 8. Dezember. Weizen loco pr. 1000 Kilogramm 190—235 ℳ nach Qualität gefordert, pr. Dezember — ℳ bez., pr. Dezbr.-Januar — ℳ bez., pr. April-Mai 225,5—226,5 ℳ bez., pr. Mai-Juni — ℳ. bez. — Roggen loco pr. 1000 Kilogr. 155—190 ℳ nach Qualität gef., pr. Dezember 157,5—158,5 ℳ bez., pr. Dezbr.-Januar 157,5—158,5 ℳ bez., pr. Januar-Februar 159,00—160,00 ℳ bez., pr. Februar-März — ℳ bez., pr. April-Mai 165,5—166,5 ℳ bez., pr. Mai-Juni 164,00—164,5 ℳ bez. — Gerste loco pr. 1000 Kilogr. 130—180 ℳ nach Qual. gefordert. — Hafer loco pr. 1000 Kilogr. 125—168 ℳ nach Qual. gef. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Kochwaare 153—190 ℳ nach Qual., Futterwaare 140—150 ℳ nach Qual. bez. — Weizenmehl pr. 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 29,50—27,50 ℳ., No. 0 und 1 27,50 bis 26,50 ℳ — Roggenmehl pr. 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 26,00—27,00 ℳ No. 0 u. 1 23,50—22,50 ℳ., pr. Dezember 23,00 ℳ bez., pr. Dezember-Januar 23,00 ℳ bez., pr. Januar-Februar 23,00 ℳ bez., pr. Februar-März 23,10—23,15 ℳ bezahlt, pr. März-April 23,25 ℳ bezahlt, pr. April-Mai 23,30—23,25 ℳ bezahlt, pr. Mai-Juni — ℳ bezahlt. — Leinöl pr. 100 Kilogramm ohne Faß 60,00 ℳ bez. — Rüböl pr. 100 Kilogr. loco ohne Faß 77,00 ℳ bez., pr. Dezbr. 77,5—78,00 ℳ bez., pr. Dezbr.-Januar 77,5—78,00 ℳ bez., pr. April-Mai 79,00—79,6 ℳ bez., pr. Mai-Juni — ℳ. bez. — Petroleum raff. pr. 100 Kilogr. mit Faß loco 58,5 ℳ bez., pr. Dezember 56,00—57,00 ℳ bez., pr. Dezbr.-Januar 53,4—53,8 ℳ bez., pr. Januar-Februar 48,4—49,5 ℳ bez., pr. Februar-März 45,00—45,5 ℳ bez., pr. April-Mai 40,1—40,4 ℳ bezahlt. — Spiritus pr. 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 55,6 ℳ bez., ab Speicher — ℳ bezahlt, mit Faß pr. Dezember 56,2—56,5 ℳ bez., pr. Dezember-Januar 56,2—56,5 ℳ bez., pr. April-Mai 58,4—58,9—58,8 ℳ bez., pr. Mai-Juni 58,8—59,1—59,00 ℳ bez, pr. Juni-Juli 59,7—60,00 ℳ bez.

Schiffs-Listen.

Neufahrwasser, 9. Dezbr. Wind: SO.

Nichts in Sicht.

Thorn, 8. Dezbr. Wasserstand: 1 Fuß 11 Zoll.

Wind: O. Wetter: neblig, Nachm. regnigt.

Auf dem Weichselstrome ist der Eisgang nur schwach.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
8	4	334,30	— 1,8	SO., mäßig, bezogen.
9	8	335,07	— 1,4	NO., flau, bezogen.
	12	335,22	— 1,2	NOlich, flau, Nebel.

Berliner Fondsbörse vom 8. December 1876.

Der Verkehr blieb heute in dem Maße gering, daß eine allgemeinere Tendenz nicht erkennbar war. Die Hauptspeculationspapiere notiren theilweise etwas höher, doch zeigte sich der Umsatz so gering, daß die Notirungen während des größten Theils der Börsenzeit ganz stabil blieben. Allenfalls dürfte Oesterr. Staatsbahn etwas lebhafter genannt werden. Von den localen Speculationspapieren zeichneten sich Lauraactien durch Festigkeit, Dortmunder Unionactien aber durch Regsamkeit aus. Den Disconto-Commanditantheilen war es ziemlich schwer, sich auf gestrigem Niveau zu erhalten. Für ausländische Staatsanleihen zeigte sich die Stimmung ziemlich günstig, die Course konnten durchweg etwas anziehen, und wenn der Verkehr im Allgemeinen auch gerade nicht rege war, so fanden doch Oesterr. Renten, 1860er Loose und Italiener gute Beachtung, Russische Werthe verkehrten ziemlich fest und vermochten die Course etwas zu erhöhen. Preußische Fonds und andere deutsche Staatspapiere unbelebt und meist unverändert. In Eisenbahnprioritäten hatte das Geschäft einen etwas lebhafteren Gang angenommen, wenigstens gilt dies für Oesterr. Devisen, für die vielfache Nachfrage auftrat. Auf dem Eisenbahnactienmarkte war eine gewisse Anregung zu bemerken. Leichte Bahnen sehr still. Industriepapiere meist ohne Geschäft.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl	4½	103,90
Pr. Staats-Anl.	4	96,40
Staats-Schuldsch.	3½	93,60
Pr. Präm.-A. 1855	3½	136,30
Landsch. C.-Pfdbr.	4	94,90
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	83,75
do. do.	4	95,40
do. do.	4½	101,60
Pomm. Pfandbr.	3½	81,80
do. do.	4	93,80
do. do.	4½	101,40
Posensche neue do.	4	93,30
Westpreuß. Pfdbr.	3½	81,70
do. do.	4	92,60
do	4½	101
do. II. Ser.	5	105,50
do. do.	4½	—
do. neue	4	—
do. do.	4½	—
do. do. II. S.	4½	100,75
Pomm. Rentenbr.	4	94,60
Posensche do.	4	95
Preußische do.	4	94,40
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	117
Bayer. Präm.-A.	4	119,50
Braunsch. Pr.-A.		83,50
Köln.-Md. Pr.-S.	3½	106,30
Hmbg. 50rtl. Loose	3	171,60
Lübecker Pr.-Anl.	3½	169,20
Oldenburg. Loose	3	131

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	100,50
Bod. Crd. Hyp.-Pfd.	5	102,50
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	104,20
do. do.	4½	98,60
Kündb. do.	4½	100,20
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	107,10
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	100,75
III. Em. rkz. 100	5	99
Stett. Nat. Hyp.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Pap.-Rente	4⅕	47,80
do. Silber-Rente	4⅕	52,90
do. Loose 1854	4	89,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	289,25
do. Loose v. 1860	5	92,75
do. Loose v. 1864	—	239
Ungar. Eisenb.-An.	5	64,30
Ungarische Loose	5	128
do. Schatzanw. II.	6	74,50
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	78,30
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	79,40
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	79,50
do. do. von 1872	5	79,50
do. do. von 1873	5	—
do. Conf. Obl. 1875.	4½	72,40
Russ. Stiegl. 5. Anl.	5	68,25
do. Stiegl. 6. Anl.	5	82,50
do. Präm.-A. 1864	5	136,50
do do von 1866	5	133,75
Russ. Bod. Crd. Pfd.	5	76,25
Russ. Central do.	5	75
Russ. Pol. Schatzobl.	4	73,40
Pol. Pfd. S.-R.	5	67,25
do. Liquidat.-Br.	4	59,10
Amerik. Anl. p. 1885	6	99,50
do. 5% Anl.	5	101,40
do. do. p. 1881	6	104,25
Newyork. Stadt-A.	7	101,80
do. Gold-A.	6	101,80
Italienische Rente	5	68,90
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	100
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	63,50
Rumänische Anleihe	8	82,75
Türk. Anl. v. 1865	5	8,40
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	22

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1875
Aachen-Mastricht	17	1
Bergisch-Märk.	78,25	4
Berlin-Anhalt	102,60	8
Berlin-Dresden	17,50	—
Berlin-Görlitz	20,30	0
do. St.-Pr.	53,50	5
Berlin-Hamburg	173,50	10
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	78	3
Berlin-Stettin	118	9
Bresl. Schw.-Fbg	65,75	5⅔
Köln-Minden	100,50	4 6/10
do. Lit B.	99,75	5
Crf. Kr.-Kempen	0,70	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	6	0
do. St.-Pr.	17,90	0
Hannover-Altenbek	8,10	0
do. St.-Pr	25,50	0
Märkisch-Posen	11,50	0
do. St.-Pr.	64	3½
Magdeb.-Halberst.	102	6
do. Stpr.	66,50	3½
do. C	93,75	5
Magdeb.-Leipzig	—	14
† do Lit. B.	—	4
Münst. Ensch. St. P.	—	0
Niederschl.-Märk.	96	4
Nordhausen-Erfurt	26,50	4
do. St.-Pr	28,50	—
Oberschl. A. u. C.	133,10	10½
do. Lit. B.	123	10½
Ostpreuß. Südbahn	19,90	0
do. St.-Pr.	71,50	5
Rechte Oderuferb.	106,50	6½
do. St.-Pr.	109	6⅓
Rheinische	110,40	8
Rhein-Nahe	7	0
† Stargard-Posen	101,40	4½
Thüringer	131,75	8½
Tilsit-Insterburg	13,50	0
Weimar-Gera gar.	48,75	2¼
do. St.-Pr.	—	2½
Brest-Grajewo	13,50	—
Brest-Kiew	—	0
Galizier	79,90	6
Gotthardbahn	44,50	6
† Kronpr. Rud.-B	40,75	5
Lüttich-Limburg	15,80	0
Oester.-Franz. St.	419	6½
† do. Nordwestb.	187,25	5
do B. junge	42	5
† Reichenb. Pardb.	42,50	4½
Rumänische Bahn	9,50	2½
do. St.-Pr.	47,75	8
† Russ. Staatsb.	101,60	5,92
Südösterr. Lomb.	124,50	0
Schweiz. Unionb.	5,50	0
do. Westb	23,30	0
Warschau-Wien	185	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	56,25
Kaschau-Oderbg.	5	51
Kronpr. Rud.-B.	5	59
Oest.-Fr. Staatsb.	3	309
Südöst. B. Lomb.	3	231,20
Südöst. 5% Oblg.	5	73,10
Oester. Nordwestb.	5	70,50
do. do. Elbethal	5	57,70
† Ungar. Nordostb.	5	47
† Ungar. Ostbahn	5	43,90
Brest-Grajewo	5	50,50
† Chark.-Azow rtl.	5	81,50
† Kursk-Charkow	5	81
† Kursk-Kiew	5	84,25
† Mosco-Rjäsan	5	94
† Mosco-Smolensk	5	85,75
Rybinsk-Bologoye	5	77,80
Rjäsan-Kozlow	5	87,30
† Warschau-Teresp.	5	82

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1875
Berliner Bank	88,75	0
Berl. Bankverein	83	0
Berl. Cassen-Ver.	160	17,7
Berl. Com. (See.)	57,75	2½
Berl. Handels-G.	68,90	5
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	67,75	2
Centrlb. f. Bauten	7	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	61,75	0
Danz. Bankver. R	130	0
Danziger Privatb.	117,50	7
Darmst. Bank	99	6
Deutsche Genoss. B	85,90	5½
Deutsche Bank	77,75	3
Dtsch. Eff. u. W.	103	6¼
Deutsche Reichs-Bk	150	0
Deutsche Unionb.	82,50	0
Disc.-Command.	107	7
Gew.-Br. Schuster	1,60	0
Int. Handelsges.	—	0
Königsb. Ver.-B.	79,50	5¼
Meining. Creditb.	67,10	3
Norddeutsche Bank	124,25	6¾
Oest. Credit.-Anst.	218,50	5
Prß. Boden-Cred.	94	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	116,50	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	127,50	9½
Schaffhaus. Bnkv.	57	5½
Schles. Bankverein	86,75	6
Stett. Vereinsbank	87,50	0
Ver.-Bk. Quistorp	2	0
Actien d. Colonia	6353	55
Bauverein Passage	17,25	1
Berl. Bau-V.-Bk.	49,10	0
Brl. Centralstraße	31	2½
Deutsche Bauges.	47	0
do. Eisnb.-B.-G.	5,50	0
do. Reichs. Cont.	64,75	—
A. B. Omnibusg.	65	7
Ctr. F. f. Baumat.	—	0
C.-A. f. G. u. W.-A.	0,10	0
Nordd. Pap.-Fabr	—	0
Wöhlert Maschinf.	9	—
Westend-Gesellf.	2,75	0
Baltischer Lloyd	40,90	0
Königsbg. Vulkan	—	0
Münnich, Ch. M.	0,10	0
Obrschl. Eisnb.-B.	28	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1875
Dortm. Union Bgb.	7,10	0
Königs- u. Laurah.	70	—
Stollberg, Zink	18,10	1½
do. St.-Pr.	85,10	6½
Victoria-Hütte	28	—

Wechsel-Cours v. 8. Dez.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,10
do.	2 Mn.	3	168,30
London	8 Tg	2	20,44
do.	3 Mn.	2	20,345
Paris	8 Tg.	3	81,25
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,15
do.	2 Mn	2½	80,80
Wien	8 Tg	4½	159,40
do.	2 Mn.	4½	158,30
Petersburg	3 Wch	6	243
do.	3 Mn	6	240,30
Warschau	8 Tg	6	243,20

Sorten.

Dukaten	9,66
Sovereigns	20,35
20-Francs-St	16,26
Imperials pr. 500 Gr	13,93,50
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,45
Oesterreichische Bankn.	159,75
do. Silbergulden	186
Russische Banknoten	244,80

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 10. December, Vormitt. 10 Uhr, im Gewerbehause Predigt: Hr. Prediger Röckner.

Die am heutigen Tage erfolgte Geburt eines gesunden Töchterchen beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Bautzen, den 8. Decbr. 1876.

Hauptmann **E. Förster**
6245) u. Frau geb. **Barnick**.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeige ich statt jeder besonderen Meldung hierdurch ganz ergebenst an.

Marienau, den 7. Decbr. 1876

6219) **W. Kling.**

Die gestern vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter **Ida** mit dem Herrn **Robert Hausberg** aus Kl. Piehnendorf beehren wir uns Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Gr. Walddorf, den 7. Decbr. 1876.

6177) **G. Peters** u. Frau.

Gestern verstarb hierselbst der Königliche Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath, Ritter pp., Herr

August Hahn.

Derselbe hat dem Stadt- und Kreis-Gerichte hier während eines Zeitraums von 28 Jahren als Mitglied, und seit einer Reihe von Jahren als Vorsitzender der Criminal-Abtheilung angehört.

Ein strenger Pflichteifer und seltene Berufstreue haben den Verstorbenen ausgezeichnet, eben wie sein offener und gerader Charakter ihm die Zuneigung aller Näherstehenden zu gewinnen geeignet war.

Wir beklagen seinen Verlust schmerzlichst und wird ihm ein dauerndes Andenken bewahrt bleiben.

Danzig, den 9. December 1876.

Die Mitglieder des Stadt- und Kreis-Gerichts.

In vergangener Nacht 12¼ Uhr verschied sanft und plötzlich am Lungenschlag im Alter von 61 Jahren mein theurer Gatte und unser guter Vater, der Königliche Stadt- und Kreisgerichtsrath **August Hahn.** Dieses zeigen wir statt besonderer Meldung an.

Danzig, den 9. Dezbr 1876.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13. d., früh 9 Uhr vom Trauerhause Langgasse 11 nach dem Salvator-Kirchhof statt. (6247

Prima Whitstable und Holst. Austern, Böhm. Fasanen, Poulardes, Fr. Perigord-Trüffeln, Galantine v. Gansleber aux truffes, **Alp. Drossel-Pastete** aux truffes und **Hummer** empfing

R. Denzer.

Danziger Schlummer-Punsch-Essenz, Jamaica-Rum, Cognac, Arrac und alle Sorten Weine empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu En-gros-Preisen die

Wein-Handlung von **C. H. Kiesau.**

Kaufmännischer Verein.

Sonnabend, den 16. d. M. im Vereinslokal:

Tanzkränzchen.

Bücherwechsel findet wieder an jedem Vereinsabend 7½–8½ Uhr vom **20. d. M. ab** statt. (5896

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch, den 13. d. M., Abends 8 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Krankenkasse. 2) Bericht der Wahlcommission. 3) Etat pro 1877. 4) Wahl des Vorstandes. 5) Wahl des Unterstützungscomités. 6) Wahl der Wahlcommission. (5895

Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Mittwoch, den 13. December, Abends 7 Uhr, Frauengasse 26:

Außerordentliche Sitzung.

1) Decharge der Rechnung für 1875. 2) Beschlußfassung über Dr. v. Wolffs Grabstätte. 3) Wahl der Beamten für 1877. 4) Berathung wegen des Stiftungsfestes. 5) Feststellung des Etats für 1877. 6) Mitgliederwahl. **Dr. Bail.**

Vorzügliche Schlittbahn über **Schottland** und **Neufahrwasser** **nach Brösen.**

Ein Beamter ohne Kinder sucht zum 1. April k. J. eine Wohnung — 4 Zimmer und 1 Schlafkabinet oder 5 Zimmer — Adressen mit Angabe des Preises werden unter **R. 6203** i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt als besonders preiswerth:

Bettdecken von 22½ Sgr. an. **Tischdecken** von 22½ Sgr. an. **Kommodendecken** von 10 Sgr. an.
Bettbezüge von 2½ Sgr. an. **Betteinschüttung** von 3 Sgr. an. **Sopha-Schoner** von 4 Sgr. an.
Flanell und Boy von 8 Sgr. an. **Gardinenzeug** von 3 Sgr. an. **Dowlas** von 3 Sgr. an.
Kaffeedecken von 25 Sgr. an. **lein. Handtücher** von 1 Sgr. 9 ₰ an, **leinene Tücher** ½ Dtzd. v. 20 Sgr. an.
Lein. Tischtücher von 15 Sgr. an. **lein. Servietten** von 3 Sgr. 9 ₰ an. **Staubtücher** ½ Dtzd. v. 20 Sgr. an.
100 Dtzd. seidene Herren-Halstücher von 12½ Sgr. an.
Schlesisch-, Hausmacher- und Gebirgsleinen von 3½ Sgr. an.

1. Damm 10. Cohn, 1. Damm 10.

Zu Weihnachts-Einkäufen empf. als besonders preiswerth:

Herren-Hüte in Seide und Filz von 25 Sgr. an, Knabenhüte von 20 Sgr. an. Herren- und Knaben-Mützen von 8 Sgr. an. Herren- und Knaben-Baschlicks von 12½ Sgr.

Weiche Herren- und Knaben-Hüte von 20 Sgr. an. Prima Herren- und Knaben-Polenmützen von 17½ Sgr. an. Reise-Baschlick-Mützen von 20 Sgr. an. Russen-Mützen von 15 Sgr. an.

1. Damm 10. Cohn, 1. Damm 10.

Schwarze, farbige u. weiße Lyoner Seidenstoffe, Lyoner Sammete und Siciliennes

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

W. Jantzen.

Zu Weihnachts-Einkäufen.

Reisedecken, Plaids, englische beste Regenschirme, seidene und woll. Herrentücher, seidene Taschentücher, Schleifen und Shlipse, Herren-Unterkleider empfiehlt in großartigster Auswahl zu billigsten festen Preisen

Langgasse 67. **F. W. Puttkammer.**

Zu Festgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager

Uhren aller Art,

sowie goldene, silberne und Talmi-Uhrketten und Schlüssel zu billigen Preisen unter reeller Garantie.

NB. Reparaturen jeder Art gut und dauerhaft.

Ed. Zachrau, Uhrmacher,
6233) Matzkauschegasse No. 2.

Um schnell zu räumen, 10 % unter dem Kostenpreise

offerire die vorhandenen Restbestände meines noch gut assortirten

Cigarren-Lagers

im Ausverkaufs-Locale

Gr. Gerbergasse 7.

6221) **C. H. Kiesau.**

Um zu räumen

verkaufe sämmtliche diesjährigen

Winter-Mäntel für Damen und Mädchen

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

H. Peril, Langgasse No. 70.

Diesjährige Herbst-Paletots, und vorjährige Winter-Mäntel zur Hälfte der früheren Preise. (6105

Frauenburger Mumme, Braunsberger Bergschlößchen, Bodenbacher, Witt'sches Bier ꝛc.

Robert Krüger,
6229) Hundegasse 34.

Ein junger Mann sucht Stellung als 2 Inspector auch unter Leitung des Prinzipals. Adr. u. 6209 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Restaurant Kleophas,

118 Breitgasse 118,

empfiehlt seine Localitäten nebst feinem Billard, kalte Speisen und Getränke, Damenbedienung neu. (6925

Franzkowski's Restaurant

111 Breitgasse 111.

Heute Abend Eisbein mit Sauerkohl bei anständ., freundlicher Bedienung.

Mein

Restaurations-Lokal und Café,

23 Brodbänkengasse 23,

bringe ich dem geehrten Publikum in Erinnerung Fremde Biere wie Weine nur gut. Damenbedienung neu.

6217) **Heyn.**

Wiener Café-Haus.

Permanenter Ausschank des

Pilsener Export-Biers

aus der ersten Pilsener Actien-Brauerei. Original-Füllung.

Robert Wentzel.

Martin's Concert-Salon in Jäschkenthal.

Sonntag, den 10. December c.,

CONCERT,

ausgeführt von der Capelle des 3. Ostpreuß. Grenadier-Regiments No. 4.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 ₰, Loge 50 ₰, Kinder 10 ₰

6235) **H. Buchholz.**

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 10. Decbr. cr.:

Grosses Concert.

Entree: Große Loge à Person 50 Pf., Saal und kleine Loge à Person 30 Pf Kinder die Hälfte.

Kassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5½ Uhr.

6213) **H. Laudenbach.**

Kaffeehaus zum Freundschaftlich. Garten.

Sonntag, den 10. December:

Großes Saal-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Ostpreuß. Pionier-Bataill. No. 1, unter Leitung des Capellmeisters Hrn. **A. Fürstenberg.**

Anfang 5½ Uhr. Entree 25 ₰.

Von 8 Uhr ab Schnittbillets à 10 ₰.

4364) **H. Reissmann.**

Hunde-Halle.

Cösliner Lagerbier pro Glas 15 Pfg,
Echt Nürnberger Bier per Glas 15 Pfennige (aus der Brauerei von J. G. Reif-Nürnberg). (5899

Stadt-Theater.

Sonntag, den 10. December. (Abonn. susp.) **Fatinitza.** Komische Oper in 3 Acten von Suppé.

Montag, den 11. Decbr. (Abonn. susp.) Benefiz für Hrn. **Müller. Mein Leopold.** Original-Volksstück mit Gesang in 3 Acten von A. L'Arronge, Musik von Bial.

Dienstag, den 12. Decbr. (4. Ab. No. 8.) **Die Zauberflöte.** Oper in 3 Acten von Mozart.

Mittwoch, den 13. Decbr. (4. Ab. No. 9.) **Die relegirten Studenten.** Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Donnerstag, den 14. Decbr. (4. Ab. No. 10.) **Fatinitza.** Komische Oper in 3 Akten von Suppé.

Freitag, den 15. Decbr. (Abonn. susp.) Benefiz für Hrn. **Goette. Die Folkunger.** Große Oper in 5 Acten von Kretschmer.

Sonnabend, den 16. Decbr. (Abonn. susp.) **(Zu halben Preisen.) Die Schule des Lebens.** Romantisches Schauspiel in 5 Acten von Raupach.

Selonke's Theater.

Sonntag, den 10. Decbr. **Herrn Kaudels Gardinenpredigt.** Lustspiel. **Doctor und Friseur.** Posse. **Ich liebe Sie.** Lustspiel. **Fröhlich.** Musikalisches Quodlibet.

Königsb. Erzieh.-Anst.-Lotterie à 3 M.
Kölner Dombau-Lotterie, à 3 M., bei
Theodor Bertling, Gerbergasse 2.

---

3 Mark Belohnung.

1 schwarz emaillirter Chemisettenknopf ist gestern verloren. Abzugeben in d. Exp. d. Ztg.

Große, süße

Provence-Mandeln zu Marzipan,

à Pfund 1 Mark 20 Pfennige,

Puderzucker

empfiehlt billigst

Albert Meck, Heiligegeistgasse 29.

Hotel de St. Petersburg.

Echt Nürnberger Bier v. J. G. Reiff in Nürnberg

Cösliner Lagerbier

empfiehlt

Oscar Voigt.

Todesfalles wegen bleibt das Geschäft von

Adalbert Karau,

Langgasse No. 35,

Montag, den 11. d. M., bis 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Verantwortlicher Redacteur: H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10088 der Danziger Zeitung.

Danzig, 9. Dezember 1876.

Bekanntmachung

Die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Danziger Heisterneſt, mit welcher ein Gesammteinkommen von 900 M. incl. Wohnung und Feuerung verbunden ist, soll sofort anderweitig besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Meldungen unter Beifügung von Befähigungs- und Führungsattesten, binnen 14 Tagen bei uns einzureichen.

Danzig, den 5. Decbr. 1876.

Der Magistrat. (6194

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Generalversammlung des Vorschußvereins zu Neumark, eingetragene Genossenschaft, vom 5. November d. Js. sind für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis 31. December 1879 gewählt:

a. Der Gutsbesitzer und Hauptmann a. D. **Friedr. Conrad** zu Gwisdzin bei Neumark wohnhaft, zum Director des Vereins, und für die Dauer seiner Verhinderung, der Kreiskassenrendant **Christoph Schwarz** zu Neumark, als dessen Stellvertreter.

b. Der Kaufmann **S. H. Landshut** zu Neumark zum Kassirer des Vereins.

c. Der Kaufmann **Isaak Schlesinger** zum Kontroleur des Vereins.

Dies ist in unser Genossenschafs Register eingetragen zufolge Verfügung vom 2. December 1876.

Löbau, den 2. Decbr. 1876.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (6183

Der Commissar für Handessachen.

Dampfer-Verbindung

Danzig — Stettin.

Dampfer „Kreßmann", Capt. Scherlau, geht Anfang nächster Woche von hier nach Stettin.

Güter-Anmeldungen nimmt entgegen

Ferdinand Prowe.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt Dresden. **Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.**

Epilepsie (Krämpfe), Migräne (Kopfgicht)

heilt brieflich

Dr. med. P. Rudolph

in Dresden.

Erfolge nach Hunderten.

Schmerzlose Zahn-Operationen,

Plombiren, Einsetzen künstl. Zähne etc.

Kniewel, Langgasse 52, vis-à-vis dem Löwenschloss.



32 Bog., mit viel. in den Text gedruckten anatom. Abbild., Preis 1 Mark; erschienen bei Richter's Verlagsanstalt in Leipzig, ist in fast allen Buchhandlungen vorräthig. — Dieses vorzügliche Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverläßig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in den Buchhandlungen von **E. Doubberck** und **Th. Bertling.** (1579

Zu Weihnachtsgeschenken.

Unterzeichnete versenden gegen Einſ. d. Betrages oder Nachnahme nachstehende Instrumente zu **Fabrikpreisen.**

Krimstecher, Universal Doppel-Perspective für Theater- und Reisegebrauch mit festem Leder-Etuis zum Umhängen, **20 Mk.** **Achromatische Operngläser** in den elegantesten weißen und Ledereinfassungen zu **12 Mk.** Fernröhre mit 3 Auszügen (3—4 Meilen klar zeigend) **10 Mk.** **Barometer aneroide** unter Garantie genauester Richtigkeit **15 Mk.** **Mikroscope** (Vergrößerung 100 mal) in Mahagonikasten incl. Präparate **12 Mk.** Als angenehmes und nützliches **Festgeschenk** für Jedermann empfehlen wir **1 Stereoscop mit 12 feinen Bildern à 6 Mk**

Gebr. Strauss, Hofoptiker,

Berlin, Unter den Linden 44.

Etablirt 1840.

Cornassiers

oder **Hühneraugenbürsten** empfehlen a Stück für M. 0,50 und suchen dafür Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt.

Probe-Exemplare gegen Einsendung von M. 0,60 in Postmarken franco.

Bartenstein Ostpr. **Gebr. Boenke.**



G. Garrick, Optiker, **Langenmarkt 39,** empf. Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Loupen, Operngläser, Thermometer, Barometer, Zirkel, Reißzeuge u. a. m. zu billigen Preisen.

Fettvieh.

3 fette Ochsen verkauft **Rentel,** Kunzendorf per Dirschau. (6187

Preisermässigung.

Die Original Nähmaschinen der Singer Manufacturing Co., New-York

deren Güte durch den enormen Absatz und durch die hohen auf allen Ausstellungen erhaltenen Auszeichnungen seit einer Reihe von Jahren glänzend bewährt ist, sind nicht nur die **besten,** sondern jetzt auch

die billigsten Nähmaschinen,

welche sich im Handel befinden, und werden zu folgenden Preisen verkauft:

Die Neuen Familien-Nähmaschinen mit Hand- und Fußbetrieb

für den Hausgebrauch, Weißnäherei, Confections-Arbeiten, Mäntel-, Corsett-, Mützen- und Schirm-Fabrikation

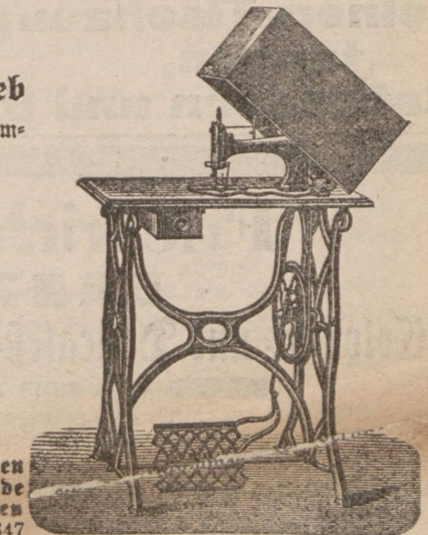
Mk. 85, Mk. 93, Mk. 110, Mk. 120,

Medium-Nähmaschinen

für Schneider, Schuhmacher, Tapezierer 2c.

Mk. 135.

Bei Baarzahlung 5 % Rabatt.



G. Neidlinger, Langgasse No. 44,

General-Agent der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa.

Auf Wunsch werden obige Maschinen bei entsprechender Anzahlung gegen wöchentliche Abzahlungen von M. 2 abgegeben und alte oder nicht zweckentsprechende in Zahlung Maschinen aller Systeme in Umtausch gegen Original Singer Maschinen mit angenommen. (4347

Den Empfang von

Nouveautés in Stoffen für Gesellschafts-Roben

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen. (6048

W. Jantzen.

Die

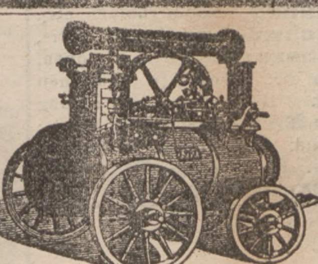
Maschinenfabrik und Kesselschmiede

von

R. Wolf

in Buckau-Magdeburg

baut seit 13 Jahren als Specialität



Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln,

fahrbar und für stationaire Betriebe.

Preislisten und Referenzenverzeichnisse werden auf Wunsch gesandt.

Loose zur Königsberger Erzieh.-Anstalt-Lotterie

à 3 M., sind noch vorräthig bei

Julius Wollenweber,

6063) Neuenburg Westpr.

Alte Eisenbahnschienen

5" im Profil, fehlerfrei, in beliebigen Längen, offerirt franco Baustelle billigst

1630) **W. D. Löschmann.**

Wallnüsse, Lamberts- u. Paranüsse, Trauben-Rosinen, Feigen, Schaalmandeln und Datteln empfiehlt in besten Qualitäten billigst

Carl Voigt,

38 Fischmarkt 38. (5992

Frische Holsteiner Austern,

„ Hummer,

Hühner-Fricassée à la Berlin,

Strassb. Gänseleber-Pastete en croute,

Echte Königsberg. Rinderfleck,

Karpfen à la Polonaise,

Grosse gefüllte Pasteten für Familien.

Eugène Deny,

Traiteur im Rathsweinkeller.

Vorzügliches Nürnberger, Erlanger u. Berenter Lager-Bier empfiehlt

das Bierverlagsgeschäft von

J. Jacobson,

6073) **Langgarten 113.**

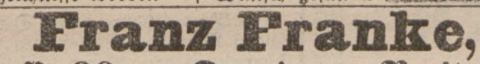
Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in beliebigen Längen offerirt zum billigsten Preise

S. A. Hoch,

5607) Johannisgasse 29.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, Tochter achtbarer Eltern, wünscht zum 1. Januar k. J. eine Stelle **zur Stütze der Hausfrau,** womöglich auf dem Lande, gute Atteste sind vorhanden. Näh. Auskunft erth. Frau **Eisenberg** in Krockow Wstpr.



Franz Franke,

Breitgasse 60, Danzig, Breitgasse 60,

empfiehlt **Neujahrskarten** in grün, blau und violett mit Goldgrund, in welche jeder beliebige Name hineingedruckt werden kann, ferner **Visiten-, Adress-Karten, Circulaire** 2c. in sauberer und geschmackvoller Ausführung. — **Paginir-Maschinen, Hand-Paginir-Apparate. Behörden-, Giro-, Datum-Stempel, Numerateure, Schlagpressen** und **Petschafte** in exacter Ausführung — Aecht **französische Stempelfarben** in schwarz, blau und violett. — Unbrauchbare Stempel sowie Stempelkasten werden reparirt und gereinigt. — Patent-Bock Composition gegen **Neubildung** und zur **Lösung des Kesselsteins.** — Neuestes harz- und säurefreies Maschinenschmieröl, sowie reines Klauenfett, Broncen und Firnisse.

Die fehlenden Nummern der Lederschuhe mit Holzsohlen sind eingetroffen und empfiehlt solche

Adolph Zimmermann,

Holzmarkt No. 23.

NB. Spahnkober zur Versendung von Weihnachts-Geschenken, ihrer Leichtigkeit wegen ganz besonders geeignet, halte ich ebenfalls bestens empfohlen. Alle Nummern sind vertreten.

Velhagen & Klasing's Geschenkwerke.

Illustrirter Familien-Walter Scott.

Walter Scott's schönste Romane. Neue Uebersetzung von Robert Koenig. Illustrationen von P. Grot-Johann. I.—IV. Band. Jeder Roman in einem Bande, jeder Band apart zu haben à 4 M. in Prachtband: Roth, Gold mit Schwarz. Band I. **Ivanhoe.** II. **Quentin Durward.** III. **Talisman.** IV. **Kenilworth.** Erste fein und lesbar übersetzte, gut illustrirte und anständig ausgestattete Ausgabe der unvergänglich schönen Walter Scott'schen Meisterwerke.

Vorräthig in **L. Saunier's** Buchhandl. (A. Scheinert.)

Unzerreissbare

Leinwandbilderbücher

(garantirt giftfrei)

von 50 Pfennig ab empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken für ganz kleine Kinder

E. Doubberck,

Buchhandlung, Langenmarkt No. 1. 5858

Englisch Zinn

in Blöcken und in Stangen,

Blei in Mulden,

sowie

Zink in Platten

offerirt billigst **die Metallschmelze**

2106) **S. A. Hoch,** Johannisgasse 29.

Chinesische

Curiositäten,

geeignet zu kleinen Geschenken, empfiehlt

August Hoffmann,

6191) Heil. Geistgasse 26.

Operngläser,

Lorgnetten, Brillen und **Pince-nez** empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Grotthaus, Optiker,

Hundegasse 97, Ecke der Matzkauschengasse.

Seit längerer Zeit litt ich an heftigen rheumatischen Kreuzschmerzen, sogenanntem Hexenschuß, und Reißen in allen Gliedern, die zu Zeiten so heftige Dimensionen annahmen, daß ich oftmals vor Schmerz laut aufgeschrieen habe. Am 3. November vorigen Jahres war mein letzter Ausgang, ich schleppte mich unter heftigen Schmerzen nach Hause und war auch nicht mehr im Stande einen Schritt zu gehen.

Nun wurde mir der Balsam Bilfinger*) als ein probates Mittel gegen dieses Uebel empfohlen. Nachdem ich denselben gebraucht, verspürte ich schon nach mehrmaligem Einreiben Linderung und nach Verlauf von 4 Tagen war ich vollständig geheilt.

Da manchen ähnlich Leidenden ein Vorurtheil zurückhält, ich aber Erfahrung damit gemacht, so rathe ich ihm im eigenen Interesse dieses wirklich reelle Mittel anzuwenden.

Berlin, 4. Januar 1876.

M. Lux,

Möbelhändler,

Gr. Friedrichstr. 239.

*) Zu beziehen durch:

Richard Lenz,

Brodbänkeng. Nr. 43.

Bordeaux-Weine,
Ungar-Weine,
Portwein und Sherry,
Braune u. weisse Malagaweine,
Malvasia- u. Moscatel-Weine,
Canariensect u. Pedro-Ximenes.
Madeira- u. Teneriffe-Weine,
Samos- u. Cyper-Weine,
Lacryma- u. Marsala-Weine,
Rum, Cognac, Arrac,
Genever, Whisky, Liqueure und Punsch-Essenzen

empfiehlt

A. Ulrich's

Weinhandlung, Brodbänkeng. 18.

2 fette Ochsen u. 2 fette Kühe sind zu verkaufen bei **P. v. Riesen, Zeyersvorderkampe.** (6193

C. A. Lotzin Söhne

Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik,

empfehlen

Oberhemden nach französischem System unter Garantie des Gutsitzens,
Damen-, Herren- & Kinderwäsche,
Tricotagen in Wolle, Merino, Seide und Baumwolle,
Leinen, Tischzeug, Betteinschüttungen,
Bettfedern und Daunen. (5987

Friedrich Groth,
DANZIG,
Colonial- und Delicateß-Waaren-Handlung,
2. Damm No. 15.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich wie in vorhergehenden Jahren auch in diesem Jahre für den Verkauf von

Südfrüchten, Confect, Delicatessen etc.
eine
besondere Ausstellung

arrangirt habe.
Ich empfehle sämmtliche Artikel davon in feinster Waare zu reellen und billigen Preisen. (6091

2. Damm 15. **Friedrich Groth,** 2. Damm 15.

Stereoskopen-Bilder.

Mein Weihnachtslager habe ich mit einer sehr bedeutend n und reichhaltigen Auswahl der schönsten Stereoskopenbilder versehen. Darunter befinden sich Ansichten aus der **sächsischen Schweiz, Ampezzothal, Tirol, Berlin und Potsdam, Schweiz, Italien, Rhein, Harz, Kassel, Thüringen, Weltausstellung von Philadelphia, ferner colorirte Transparente und Damenköpfe.** Zugleich empfehle ich

Stereoskopen-Apparate

von 1,50 M. bis 30, **Revolver-** bis 75 M., welche sich besonders zu Weihnachts-Geschenken eignen. (6125

Hellmuth Kolterjahn, Cöslin.

Seidene Schürzen
empfiehlt in großer Auswahl von 4 Mrk. pr. Stück
S. Baum.

So eben erschien:

Ostdeutsches
Eisenbahn-Coursbuch.
nebst
den anschliessenden Posten
für die Provinzen
Preussen, Posen und Pommern.
Von
Hermann Smalian.

December 1876.

Preis 25 Pfennige.

Danzig. **A. W. Kafemann.** Verlagsbuchhandlung.

„Die Hansa",
Werfte für eiserne Schiffe und Maschinen-Bau-Anstalt
(vormals A. Tischbein)
— verbunden mit einem Patent-Slip —
in Rostock, Mecklenburg,

liefert eiserne Dampf- und Segelschiffe, sowie Schiffsmaschinen und Kessel jeder Grösse und Construction; Dampfmaschinen für Fabrikanlagen; Einrichtungen von Fabriken, als: Cementfabriken, Sägemühlen, Mahlmühlen etc., sowie alle Reparaturen an Dampfmaschinen, Locomobilen und landwirthschaftlichen Maschinen jeglicher Art. Die bedeutende Giesserei und mit Dampfhammer versehene Schmiede gestattet die prompteste und billigste Ausführung jeder Grösse von Maschinenstücken. (5348

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einem **Material-, Eisen- und Destillations-Geschäft** thätig gewesen, auch der polnischen Sprache mächtig, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht von sofort Stellung unter M. A. 34 postlagernd Kl.-Krug.

6—8 hochtragende,
nicht zu alte Kühe wünscht zu kaufen.
Wer, sagt die Exp. d. Ztg. unter 6185.

Eine fette Kuh, ist zu verkaufen Hopfengasse 73 (Speicher-Insel) bei **Rosenau.**

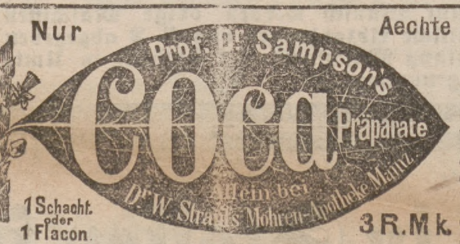
Rudolph Mischke in Danzig,
Langgasse No. 5.

Schlittenglocken, Schlittengeläute,
Rossschweife in roth, weiss und blau,
Herren-Schlittschuhe, Halifax-, Clipper- und Ring-System,
Damen- und Kinderschlittschuhe in guter Construction,
Tiegenhöfer Schlittschuhe und Pieken,
Taschenmesser, englische und beste deutsche,
Scheeren in vorzüglich schöner Waare,
Tischmesser und Gabeln, englische und deutsche,
Tranchir-, Dessert- und Küchen-Messer,
Ess-, Thee- und Aufgebe-Löffel in Neusilber und Britannia,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthe, Kohlenlöffel,
Heizöfen, 9 Sorten, System Meydinger,
do. Füllregulir-System,
do. ordinaire gewöhnlich,
Kochöfen, 2 Loch, von 6 Mark an,
Kochmaschinen von 36 Mark bis 200 Mark,
Petroleum-Kochapparate und Geschirre,
selbstthätige **Waschtöpfe,** sehr praktisch,
hermet. Kochtöpfe bester Construction.
Kohlenplätteisen, schweizer, englische und deutsche,
Bolzenplätteisen, stählerne und messingene,
Waschmaschinen,
Wringer, Waschbretter,
Werkzeugkasten,
Laubsägewerkzeuge,
Wirthschaftswaagen,
Bettgestelle, eiserne, in 4 Sorten,
Blendlaternen, Stalllaternen etc. etc.
Fleischhackmaschinen,
Wurststopfmaschinen,
Werkzeugbretter,
Laubsägebögen,
Decimalwaagen,

empfiehlt billigst

Rudolph Mischke, Langgasse 5 (5103

Nur



1 Schacht. oder 1 Flacon. 3 R.Mk.

Aechte aus frischer Pflanze dargestellt, entfalten die volle Wirksamkeit der **Coca,** des berühmten Heil- und Kraftmittels der Indianer Peru's. Ihrem Gebrauche, dort seit Urzeiten heimisch, schreibt **Alex. v. Humboldt** das totale Fehlen von **Asthma** und **Tuberculose** auf den Anden zu, und die Koryphäen der Wissenschaften aller Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdballes so glückliche Heilwirkungen auf die Organe der **Athmung** und **Verdauung** mit so enormer constanter Kräftigung des **Nerven-** und **Muskelsystems** (Cocagenuss allein erhält die Peruaner bei härtester Arbeit vollkräftig) vereinigt, als eben die Coca. Ob. Präparate, für die verschiedenen Krankheitsgruppen verschieden kombinirt und in vielen Ländern autorisirt, sind das Endresultat gründlicher Studien und Versuche Pr. Dr. Sampson's, des direct dazu veranlassten Schülers **v. Humboldts.** Humboldts Empfehlung Ehre machend bewährten sich **seit vielen Jahrzehnten** (eklatanteste Dankschreiben Geheilter) selbst in verzweifelten Fällen: Coca-Pillen I. gegen **Hals-, Brust- u. Lungenleiden,** Coca-P. II. gegen hartnäckigste Störungen der **Verdauung,** Hämorrhoiden etc., Coca-P. III. als unersetzlich gegen allgem. **Nervenschwäche,** Hypochondrie, Hysterie etc., und hervorragend gegen specielle **Schwächezustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Coca-Spir. gegen **Kopfgicht, Migräne** etc. Preis n. d. deutschen Arzneitaxe Flac. oder Schachtel 3 RMk., 6 Sch. 16 Mark. Belehrende Abhandlung Prof. Sampson's gratis franco d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots: in Berlin bei **M. Kahnemann,** Schwanenapotheke, Spand. Str. 77, in Stettin bei **G. Weichbrodt,** Königl. Hofapotheke, in Königsberg i. Pr. bei **A. Brüning,** krumme Grube, Apotheke, in Posen bei **Dr. Mankiewicz,** K. Hofapotheke. (4239

Stolper
Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft.

Das unterzeichnete Directorium erlaubt sich, die Herren Gutsbesitzer auf die geringen Beiträge aufmerksam zu machen, welche seit einiger Zeit für abgeschlossene Versicherungen bei unserer Gesellschaft zu erlegen gewesen sind.

Es durften halbjährlich für je 300 nur ausgeschrieben werden:
a) in der I. Versicherungsklasse (massive Gebäude mit feuerfestem Dach) 4 Pf.
b) in der II. Klasse (Fachwerksgebäude mit feuersicherem Dach) 6 Pf.
c) in der III. Klasse (Gebäude mit Rohr-, Stroh- oder Schindeldach) 12 Pf.
d) in der IV. Klasse (Gebäude mit derselben Bedachung, in denen sich Fabrikanlagen 2c. befinden, Stacken oder Miethen) 24 Pf.

Keine Actiengesellschaft ist im Stande, Versicherungen zu so geringen Beiträgen zu übernehmen.

Unsere Gesellschaft, welche außer dem Gehalte des Rendanten für die Verwaltung keinerlei Ausgaben an Besoldungen zu tragen hat, da die Mitglieder des Directorii ihre Stellungen als Ehrenämter verwalten, hat nur das Interesse der Mitglieder im Auge und darf nicht auf Gewinn sehen. Dieselbe ist aber im Publikum zu wenig bekannt und wir benutzen daher diese Bekanntmachung, um die Gesellschaft, die auf Gegenseitigkeit beruht und seit 35 Jahren sich der wohlthätigsten Wirksamkeit erfreut, namentlich den Herren Großgrundbesitzern zu empfehlen. (6196

Stolp, den 30. November 1876.

Das Haupt-Directorium.
v. Puttkammer, Grützmacher. v. Massow.
v. Hanstein. v. Bandener.

---

4 goldene Medaillen. 4 Ehren-Diplome.

Liebig
Company's Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. v. Liebig

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren **Richd. Dühren & Co. in Danzig.**
Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. (2305

So eben erschien und kann durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes bezogen werden:

Milchwirthschaftliches
Taschenbuch
für
1877.

Erster Jahrgang.

Gebunden mit Klappe und Bleistift. **Preis: Mk. 2,50.**

Danzig. **A. W. Kafemann.** Verlagsbuchhandlung.

Bei Einsendung des Betrages erfolgt Franco-Zusendung.

Ein noch ziemlich rüstiger, unlängst im Neustädter Kreise pensionirter Lehrer, jetzt hier wohnhaft, dessen Pension zu seinem Lebensunterhalt nicht ausreicht, bittet um eine geeignete Beschäftigung, die ihm ein wenn auch nur geringes Nebeneinkommen gewährt.
Näh. i. d. Exp. d. Blattes und Schidlitz 37 parterre. (6200

Vom 1. Januar 1877 ist auf Dominium **Reichertswalde** Poststation Göttchendorf, in Ostpr., die Stelle eines Rendanten und stellvertretenden Amtsvorstehers vacant. Das Gehalt beträgt incl. Amtsunkosten-Entschädignng 300 Rℳ. Hierauf Reflectirende wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis spätestens den 20. huj. bei obigem Dominium melden.

Große pom. Spickgänse,
Frischen Elb-Perl-Caviar p. Pfd. 2 M. 50 ₰,
Feinste Gothaer Cervelat-Wurst,
Russische Sardinen in 1/1 Geb. à 3 M.,
Norweg. Anchovis in ½-Geb. à 1½ M.
empfiehlt
W. J. Schulz,
6212) Brodbänkengasse No. 3.

Wollene Socken
von 5 Sgr. an, Unterbeinkleider von 15 Sgr. an, Jacken von 22½ Sgr., Camisols in allen Größen, wollene Shawls und Tücher, seidene Shwals und Tücher, Kravatten und Shlipse, **Gummi - Hosenträger für** Herren von 5 Sgr. an, Regenschirme in Zanella mit Glocke von 1 Rℳ 15 Sgr., Gummi-Boots für Herren 1 Rℳ 25 Sgr. mit gutem Wollfutter, Taschentücher, Handschuhe i. Waschleder u. Buckskin mit und ohne Futter billigst Oberhemden, Chemisetts, Kragen u. Manschetten in vorzüglich. Qualität, nur gut sitzend, feine Lederwaaren, Bürsten und Kammwaaren empfiehlt billigst

Louis Willdorff, Ziegengasse 5.

Zinn-Soldaten,
Magnet-Waaren, Klotz-, Mosaik-, Lotto-Spiele Zauber-Apparate, Guckkasten und vieles andere empfiehlt der Spielwaaren- und Puppen-Bazar von

Louis Willdorff, Ziegengasse 5.

Ein massives herrschaftl. Grundstück, worin seit 40 Jahren **eine Bäckerei** mit dem besten Erfolge betrieben wird und zum ersten April 1877 zu übernehmen ist, gelegen in Danzig in einer Haupt- und Geschäftsstraße, soll für einen annehmbaren Preis von 9 500 Rℳ bei 2 bis 3 000 Rℳ Anzahlung verkauft werden durch Jacob Kleemann, Agent in Danzig, Breitgasse 88, Erste Etage.

Ich wünsche einen jungen, sprungfähigen,
schwarzbunten Bullen
der großen Amsterdamer Race, von hohem Zuchtwerth zu kaufen und bitte um gefäll. Offerten nebst Preisangabe.
6186) **Wendland,**
Mestin bei Bahnhof Hohenstein.

Circa 1200 Cubikfuß 2½, 3 und 4zöllige, trockene, birkene Bohlen hat billig zu verkaufen
J. Berliner,
in Lauenburg i. Pomm.

Sprungfähige Böcke,
Oxfordshiredown-Race,
aus der Stammheerde von Overmann, stehen Dom. **Kl. Kölpin** zum Verkauf.
8-wöchentliche Yorkshire-Zuchteber, verkäuflich in Gr. Böölkau. (6128

Eine concessionirte Gouvernante, die schon Kinder bis zum 12. Jahre mit Erfolg unterrichtet hat, sucht vom 1. Januar oder später ein anderweitiges Engagement.
Adresse A. B. postlag. Insterburg.

Für Agenten!
Eine bedeutende, leistungsfähige **Cigarren-Fabrik** im Königreich Sachsen sucht für **Danzig** einen tüchtigen, gut eingeführten Agenten.
Adressen u. A. B. 6124 befördert die Expedition dieser Zeitung.

Eine Schülerin findet liebevolle und anständige Pension bei
R. Boldt, Poggenpfuhl 20.

Für unser Comtoir suchen wir einen **Lehrling,** mit der nöthigen Schulbildung versehen, sogleich od. zum 1. Januar f. (5913
Baum & Liepmann,
Bankgeschäft.
Danzig, Langenmarkt 18.

Ein junger Landwirth,
der eine höhere Fachschule absolvirt und 3 Jahre auf großen Gütern — mit Brennerei — thätig gewesen, sucht, gestützt auf beste persönliche und schriftliche Empfehlungen zum 1. Januar oder später
Stellung als Inspector.
Offerten w. erb. u. R. B. i. d. Expedition der Westpreußischen Zeitung, Danzig.

Ein junger Mann,
der mit allen Zweigen der Holzbranche, sowohl praktisch als im Comtoir, gründlich vertraut ist, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, von sogleich oder später Stellung.
Gef. Off. werden unter 6189 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte Bureau **„Germania"** zu Dresden auf das Wärmste empfohlen werden. (4262

Eine junge Dame, sucht Stellung als **Repräsentantin,** am liebsten in der Stadt. Empfehlungen stehen zur Seite. Adr. werden unter No. 6190 in der Exp dieser Ztg. erbeten.

Ein Hauslehrer,
Cand phil., der auch in der Musik unterrichtet und durch sehr gute Atteste empfohlen ist, sucht von sogleich oder zu Neujahr eine Hauslehrerstelle.
Offerten unter **M. B.** in Berent postlagernd erbeten.

Für einen gebildeten jungen Mann wird eine Stelle als
Lehrling
in einem Waaren-Geschäft en-gros zum 1. Januar 1877 oder später gesucht. Erwünscht ist Beköstigung, sowie Wohnung im Hause des Principals gegen entsprechende Vergütigung. Gef. Adr. erbeten unter H. 11 541 a. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Stettin.**

Herr **Albert Lietz** wird ersucht, mir seinen jetzigen Aufenthalt mitzutheilen.
G. Jordansky, Löbau Westpr.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.